



superblock

Magazin des Volleyball-Clubs Offenburg

2. Bundesliga

Saison 2011 / 2012



Premium-Sponsor

MEDICLIN



Die Energiewende für Ihr Zuhause

Ob Energieeffizienz, erneuerbare Energien oder dezentrale Energieversorgung: Wir treiben die Energiewende voran. In der Region und bei Ihnen zu Hause.

badenova.de/energiewende



Bioerdgas

Solarthermie

Fotovoltaik

Förderprogramme

Mikro-KWK

Energiespartipps

Holzpellets





Liebe VCÖler, liebe Freunde und Förderer des Volleyball-Clubs Offenburg!

Unser Jubiläumsjahr 2010 (25 Jahre VCO!) ist Geschichte, es gilt die nächsten 25 Jahre anzupacken. Keine leichte Aufgabe, wenn man bedenkt, was in den vergangenen Jahren alles geschehen ist, was sich verbessert hat und was von vielen inzwischen gleichsam als Standard angesehen wird.

- Ist es schon Standard, dass die Damenmannschaft von Cheftrainerin Tanja Scheuer als Vereinsflaggschiff in der Zweiten Bundesliga aufschlägt? Nein, ist es nicht, auch die Saison 11/12 hat den Klassenerhalt als Ziel. Mehr vorzugeben wäre vermessen, auch wenn die sehr guten Zugänge die Abgänge im Team adäquat ersetzen.
- Ist es schon Standard, dass die Herren von Michael Gabler stets als Vizemeister die Regionaliga beenden? Nein, ist es nicht, denn durch den Wechsel von Frederic Barth nach Freiburg, dem (wievielen?) Rückzug von Peter Zimmermann zu Herren 2 und dem Aussetzen von Florian Scheuer (Co-Trainer bei den Damen) ist der Kader „dünn“ geworden. Da ist es gut, dass Torsten Losekamm wieder dabei ist, um das Ziel, die Qualifikation für die ab 2012/2013 installierte viergleisige Dritte Liga, zu schaffen.
- Ist es schon Standard, dass die „Lücken“ bei Damen 1 und Herren 1 ohne Probleme aus dem eigenen Nachwuchsbereich „aufgefüllt“ werden können? Nein, ist es nicht! Während im weiblichen Nachwuchsbereich der Zulauf unvermindert anhält, sodass das Trainererteam um den Jugendleiter weiblich, Matthias Hahn, an seine Kapazitätsgrenzen stößt, sieht es männlichen Nachwuchsbereich nicht so gut aus, denn da sind Musim Bouagaa als Trainer und Teresa Bouagaa als Jugendleiterin männlich dringend auf weitere Mitstreiter angewiesen, um Strukturen aufzubauen, die die männliche Jugend wieder da hinbringt, wo sie im VCO schon mal war.
- Ist es schon Standard, dass sich der VCO Jahr für Jahr einen Bus leisten kann, wenn einer der älteren Busse keinen TÜV-Segen mehr bekommt. Nein, ist es nicht, auch wenn das so scheinen könnte, nachdem dem OG-VC 2010 ein Jahr später der OG-VC 2011 folgen musste. Das „Musste“ ist das Problem, denn ohne die Busse wären die Auswärtsfahrten für Damen 1 nicht zu finanzieren und vor allem unsere Jugendmannschaften wären ohne die 9-Sitzer „aufgeschmissen“. Da gilt mein Dank vor allem dem Förderverein des VCO und seinem Vorsitzenden Helmut Renner. Ohne deren Beitrag stünden die Busse nicht da. Leider stagniert der Förderverein bei den Mitgliedszahlen. Hier müssen wir alle aktiver werden und Mitglieder werben. Vielleicht hilft da der Hinweis, dass der Fördervereinsbeitrag steuerlich geltend gemacht werden kann. Ein Beitrittsformular ist im Heft zu vorhanden.

Was ist Standard?

- Die Talente sind weiterhin da: Fabian Schmidt ist der neueste Nationalspieler aus den Reihen des VCO.
- Keine Saison ohne Aufsteiger: Damen 3 schafft den Sprung in die Verbandsliga, Herren 2 ebenfalls.
- Die Hobby-SpielerInnen am Dienstag- und Donnerstagabend beweisen, dass im VCO nicht nur der Leistungsgedanke an erster Stelle steht, sondern auch Platz für die ist, die egal in welchem Alter fit bleiben und Spaß am Netz (und danach) haben wollen.
- Die Mixed-Mannschaft beherrscht die Ortenau und setzt darüber hinaus bei Süddeutschen und Deutschen Meisterschaften Akzente.
- Die Beachfelder im Gifz sind den ganzen Sommer über (und bei den Montags-BeacherInnen von Robi bis zum bitteren Frostende) ein Magnet. Einziger Wermutstropfen: Die VCO-Beach-Hütte steht immer noch nicht, aber das ist ein nicht eine Frage des Willens, sondern eine Frage der fehlenden Finanzierung.
- ... und noch vieles mehr, was hier aufzuzählen wäre.

Wir können schon stolz sein auf unseren VCO. Wir haben viel erreicht, und wir haben noch viel vor. Wenn alle mit anpacken, egal ob als Funktionär, Trainer, Jugendmannschafts-Fahrer, Kuchenbacker oder Fördervereinsmitglied, wenn die vielen „kleinen“ und wenigen „großen“ Sponsoren uns die Treue halten, dann werden wir noch viel erreichen.

Allen mein herzlichster Dank!
Fritz Scheuer

Inhalt

03	Vorwort
04	Damen 1
06	Damen 1 - Ausblick
08	Damen 1 - Interview
10	Damen 1 - Rückblick
14	Damen 1 - Spielerinnen
16	Herren 1
16	Herren 1 - Rückblick
20	Herren 1 - Spieler
22	Intern
24	Damen 2
26	Herren 2
28	Beach Marktplatz OG
30	Damen 3
32	Damen 4
34	Herren 3
36	Damen 5
38	Jugend weiblich
40	Jugend männlich
41	Hobby-Mannschaft
42	Fabian Schmidt / Beach
44	Landesfinale Schulvolleyball
45	Dienstag-Freizeit-Gruppe
46	Senioren-Beach
48	Bovisio / Italien
50	VCO_Nachwuchs
52	Damen 1
54	Präsidium

2. Bundesliga - Aller guten Dinge



- Damen 1 sind DREI...



MEDICLIN



...auch im dritten Jahr in der Zweiten Liga

„Eine Frau gibt den Ton an“, titelte eine Offenburger Lokalzeitung im August 2010. Tanja Scheuer hatte da schon längst die Nachfolge von Fritz Scheuer als Chefcoach übernommen.

Mit dem Wort „granatenmäßig“ wurde Anja Schröder Wochen später zitiert. Die Offenburger Sportlandschaft staunte schließlich Ende November 2010 ebenfalls nicht schlecht: „Hoppla, was ist denn da passiert?“ Nur ein paar Tage zuvor hatten die Offenburgerinnen den bis dahin unbesiegten Tabellenersten SV Lohhof und Erstligaabsteiger mit 3:1 besiegt. Kein Wunder, dass die Mannschaft erneut zur „Offenburger Mannschaft des Jahres 2010“ gewählt wurde. Am Ende hieß es „nur noch genießen“. Den Klassenerhalt hatten die Volleyballerinnen schon vier Wochen vor Saisonschluss in der Tasche. Mit dem Abstieg hatte man die gesamte Saison über nie wirklich etwas zu tun. Das Team erspielte sich ganze sechs Punkte mehr als in der Vorsaison und landete mit 22:26 Punkten auf dem neunten Platz.

Und so startet der VC Offenburg in der kommenden Spielzeit 11/12 in seine dritte Zweitligasaison!

„Wir sind flexibel und variabel. Ich rechne uns gute Chancen aus, dass wir den Klassenerhalt schaffen“, sagt Tanja Scheuer. Mit drei Neuzugängen will die Mannschaft die Abgänge von gleich fünf Spielerinnen kompensieren. Annika Foit hat ein Volleyball-Stipendium in New York angenommen. VCO-Präsident Fritz Scheuer rechnet aber fest mit ihrer Rückkehr im nächsten Jahr: „Die Nummer 13 muss für Anni freibleiben!“ Isabelle Kurz, Karin Jerschow und Sarina König haben aus beruflichen bzw. gesundheitlichen Gründen aufgehört. Ende Juli musste man schließlich auch Zuspielderin Lenka Melichárková ziehen lassen. Die Tschechin hatte in der Region beruflich nie wirklich Fuß fassen können. Das lukrative Jobangebot der Fluggesellschaft „Emirates“ konnte sie deshalb nicht absagen und zog nach nur einem einjährigen Aufenthalt in Offenburg nach Dubai.

„Unsere drei Neuzugänge sind echte Kracher“, sagt Tanja Scheuer. Alina Bondar spielte vor zwei Jahren mit dem SV Sinsheim noch in der 1. Liga. Anika Schwager und Franziska Fried kommen vom TSV Speyer und scheiterten in diesem Jahr nur knapp an der Relegation zur Zweiten Liga.

Nachdem Marie Dinkelacker ihren Rücktritt vom Rücktritt erklärte, hatte Tanja Scheuer ihren 12- Frau- starken Kader beisammen. Die Vertragsverlängerungen von Katharina Kurz, Evelyn Jansen, Hanna Frei, Lisa Solleder, Richarda Zorn, Eva-Maria-Preuß, Lara König und Anja Schröder waren dabei nur reine Formsache.

Wie jedes Jahr gibt es auch in dieser Saison einige Veränderungen. Neben der Tatsache, dass im Training nun Windeln gewechselt werden oder ein Baby gestillt wird („Bei uns läuft alles ein bisschen anders. Wir sind ein Familienverein“, erklärt Tanja Scheuer), werden alle Heimspiele der Zweitliga-Volleyballerinnen um 19.30 Uhr angepiffen. Die Männer um Trainer Michael Gabler sind auf den Nachmittag gerückt. „Wir erhoffen uns so größere Zuschauerzahlen und ein schöneres Ambiente. Auch den Ablauf wollen wir künftig professioneller gestalten“, erklärt Tanja Scheuer. So wird auch im Vorfeld der Heimspiele immer noch eine Trainingseinheit am Vormittag eingeschoben. „Diese zusätzliche Trainingseinheit haben wir auch nötig. Denn in dieser Saison gibt es noch viel mehr Spielerinnen, die aus Richtung Konstanz, Karlsruhe

→ Fortsetzung auf der Seite 8

Spielplan Damen 1 VC Offenburg Saison 2011/2012 2. Bundesliga

Datum		Gegner
17.09.2011	19:30 Uhr	VV Grimma
01.10.2011	15:00 Uhr	VCO Dresden
08.10.2011	19:30 Uhr	TV Villingen
15.10.2011	19:30 Uhr	SWE Volley-Team
22.10.2011	19:00 Uhr	Fight.Kang. Chemnitz
29.10.2011	20:00 Uhr	TG Bad Soden
05.11.2011	19:30 Uhr	FTSV Straubing
12.11.2011	20:00 Uhr	VfL Nürnberg
19.11.2011	19:30 Uhr	Rote Raben Vilsbiburg II
26.11.2011	16:00 Uhr	MTV Stuttgart II
03.12.2011	19:30 Uhr	Allgäu Team Sonthofen
11.12.2011	16:00 Uhr	SV Lohhof
14.01.2012	18:00 Uhr	VV Grimma
21.01.2012	19:30 Uhr	SWE Volley-Team
28.01.2012	19:30 Uhr	VCO Dresden
04.02.2012	19:00 Uhr	TV Villingen
11.02.2012	19:30 Uhr	Fight.Kang. Chemnitz
19.02.2012	14:30 Uhr	FTSV Straubing
25.02.2012	19:30 Uhr	VfL Nürnberg
17.03.2012	19:30 Uhr	MTV Stuttgart II
24.03.2012	19:00 Uhr	Allgäu Team Sonthofen
31.03.2012	19:30 Uhr	SV Lohhof
14.04.2012	16:00 Uhr	Rote Raben Vilsbiburg II
28.04.2012	19:30 Uhr	TG Bad Soden

Alle Heimspiele in **Rot**
Spielort: Sporthalle Nord-West, Offenburg

MEDICLIN





Prävention | Akut | Reha | Pflege

Individuelle Betreuung und freundliche Atmosphäre

Gute Aussichten für Ihre Genesung

MediClin

Okenstr. 27, 77652 Offenburg, Tel. 0781/ 488-0, Fax 0781/ 488-133, info@mediclin.de, www.mediclin.de

*Gesundheit
im Blick*



→ Fortsetzung von Seite 6:

...auch im dritten Jahr in der Zweiten Liga

he und Heidelberg pendeln und daher nicht immer ins Training kommen können.“

Den Feinschliff holten sich die Volleyballerinnen Anfang August in einem Trainingslager, das ganze 13 Trainingseinheiten (rund 22 h) innerhalb einer Woche umfasste. Die anstrengende, aber erfolgreiche Woche fand mit einem Besuch im Kenzinger Kletterpark seinen krönenden Abschluss. Nach Trainingsspielen gegen Volero Zürich, St. Dié und den Regionalligisten VfR Umkirch fühlt man sich gestärkt für die Saison.

Wie schon im vergangenen Jahr möchte sich die Trainerin auf keinen Tabellenplatz festlegen: „Welche Spielerinnen sind da, was kann ich verbessern, was ihnen beibringen. Das ist mein Anspruch. Aber es ist schwierig einzuschätzen, wo die Reise hingeht. Letztlich glaube ich, dass wir uns mit Bad Soden, Villingen, Straubing und Stuttgart um den Klassenerhalt prügeln.“

Anzeige



Interview

VCO: Im vergangenen Jahr warst du schon im Gespräch. Warum scheiterte der Wechsel damals und warum hat es dieses Jahr geklappt?

Bondar: Vergangenes Jahr scheiterte es vor allem an meiner Gesundheit. Aber auch andere Faktoren haben mitgespielt. Dieses Jahr geht es meinem Körper besser und ich sitze schon wieder auf heißen Kohlen. Ich freue mich darauf, wieder in der Bundesliga dabei zu sein.

VCO: Warum hast du dich nun endgültig für den VCO entschieden?

Bondar: Ich will sportlich nochmal was erreichen und da ist die 2. Bundesliga keine schlechte Ausgangslage. Ich finde die Mannschaft sehr nett und freue mich auf die gute



blumen einstein

<p>Floristik Freude bereiten</p>	<p>Dekoration für Ihre Events</p>
	<p>Mit Pflanzen leben Wohlfühlen...</p>
<p>Grabpflege Unterstützung...</p>	
<p>Zustellservice Überraschung...</p>	<p>Gartenpflege Hilfe...</p>

Weingartenstr. 76 · 77654 Offenburg
Tel: 0781-35553 · Fax: 0781-9480859

Interview mit

VCO: Warum habt ihr euch für den VCO entschieden?

Franziska: Ich habe mich für den VCO entschieden, weil ich hier die Möglichkeit sehe, mich sportlich noch einmal weiterzuentwickeln. So eine Chance bekommt man nicht immer und die will ich nutzen. Die Spielerinnen sind sehr nett und ein paar kenne ich ja schon.

Anika: Ich wollte die Herausforderung 2. Bundesliga endlich mal ausprobieren. Nachdem ich mich vergangene Saison noch dagegen entschieden habe, bin ich dieses Jahr dabei. Außerdem kannte ich auch schon einige Spielerinnen von der Beachtour in Baden Württemberg und hatte auch schon unter Tanja Scheuer trainiert, somit wusste ich, was auf mich zukommt.

Franziska



Anika



mit Alina Bondar

Stimmung beim VCO.

VCO: Du hast mit dem SV Sinsheim 2009/2010 in der ersten Bundesliga gespielt. Warum hast du in Sinsheim nach der Saison aufgehört?

Bondar: Ich hatte viele körperliche Beschwerden, zuletzt eine Entzündung an den Zwischengelenken der Wirbelsäule. Wenn der Körper sich so wehrt, muss man irgendwann kleinbegeben und sich eingestehen, dass es so nicht weitergehen kann. Deshalb hatte ich mich für eine Pause vom Leistungssport entschieden.

VCO: Welches sind deine größten sportlichen Erfolge?

Bondar: Das ist eine gute Frage. Der Aufstieg in die 1. Liga mit Sinsheim war mit einer meiner größten Erfolge. Aber auch Teil der Jugendnationalmannschaft gewesen zu sein. Auch überhaupt so hoch spielen zu dürfen oder zu können.

VCO: Wie war die Zeit bei der Ausbildungs- und Stützpunktmannschaft VC Olympia Rhein-Neckar?

Bondar: Es war eine wertvolle Zeit, in der ich viel gelernt habe – und das nicht nur sportlich. Diese Zeit, selbst wenn es auch viele Tiefs gab, würde ich nie missen wollen.

VCO: Wie groß war der Schritt vom TV Bühl zum VC Olympia?

Bondar: Der Schritt war sehr groß. Ich war 15, bin bei meinen Eltern ausgezogen und ins Internat nach Heidelberg gezogen. In Bühl

hatte ich höchstens dreimal die Woche Training, beim VC Olympia meist zweimal am Tag. Aber es war ein Schritt in die richtige Richtung.

VCO: Du hast in der Jugendnationalmannschaft gespielt. Wärest du sportlich gerne noch weitergekommen? Woran scheiterte der nächste Schritt?

Bondar: An meiner körperlichen Gesundheit bzw. Verletzungsanfälligkeit. Wer weiß, vielleicht dann auch am Können. Wenn man schon so viel Zeit in seinen Sport investiert, dann möchte man natürlich immer mehr erreichen. Wäre schlecht, wenn das nicht so wäre. Aber mir war nicht nur Volleyball wichtig, sondern auch die Ausbildung. Man kann leider nicht mit Volleyball aussorgen.

VCO: Du wohnst in Heidelberg, studierst in Saarbrücken und spielst in Offenburg Volleyball. Wie klappt das zeitlich?

Bondar: Ich mache ein duales Studium im Bereich Gesundheitsmanagement. Meine Arbeitsstelle ist in Heidelberg bei Kieser Training und in Saarbrücken ist die Hochschule. Dort habe ich etwa einmal pro Monat eine Präsenzphase von drei bis vier Tagen. Im Studium lernt man auch Zeitmanagement. Ich hoffe, dass ich das dann auch in der Realität umsetzen kann.

VCO: Was willst du sportlich noch erreichen? Wo soll es mit dem VCO hingehen?

Bondar: Ich möchte mit dem VCO eine gute Saison spielen und mich persönlich verbessern damit es auch eine gute Saison wird.

Franziska und Anika

VCO: Habt ihr euch für Offenburg oder gegen Speyer entschieden?

Franziska: Ich habe mich nicht gegen Speyer, sondern für Offenburg entschieden. Die Entscheidung ist mir sehr schwer gefallen, da ich Speyer viel zu verdanken und mich auch sehr wohl gefühlt habe. Am Ende war es mein Bauchgefühl und der Reiz der 2.Liga.

Anika: Einerseits haben wir viele gute Spielerinnen aus der vergangenen Saison verloren, so dass die Mannschaft letztendlich auch abgemeldet werden musste. Hauptsächlich habe ich mich jedoch wegen der neuen sportlichen Herausforderung für Offenburg entschieden.

VCO: Was erwartet ihr vom VCO? Auf was freut ihr euch?

Franziska: Ich erwarte und gehe davon aus, dass der VCO mich bei meiner Weiterentwicklung unterstützt und mich fördert. Des Weiteren freue ich mich auf meine Mannschaft, das Training und natürlich auf die Spiele!

Anika: Ich erwarte gutes Training und ein etwas professionelleres Umfeld. Ich freue mich vor allem auf die neue Mannschaft und auf die erste Bundesligasaison.

VCO: Ihr seid mit dem TSV Speyer in der 2. Bundesliga Relegation dieses Jahr gescheitert. Wie groß war die Enttäuschung?

Franziska: Bei mir überwiegt um ehrlich zu sein immer noch die tolle Atmosphäre freitagabends gegen Stuttgart. Die Halle war voll und wir haben mit unser bestes Volleyball in der Saison gezeigt – was so nicht zu erwarten war. Mit ein bisschen Glück hätten wir womög-

lich gegen den Favoriten gewinnen können. Sonntags gegen Straubing lief es nicht ganz so gut. Deshalb muss man einfach sagen, dass Stuttgart und Straubing verdient aufgestiegen sind. Die Enttäuschung freitags war mit Sicherheit da, hatte man doch den vierten Satz eigentlich schon gewonnen.

Anika: Natürlich waren wir schon etwas enttäuscht, vor allem nach dem ersten Spiel gegen Stuttgart. Da wäre vielleicht noch etwas mehr drin gewesen. Jedoch haben wir uns im Voraus schon eher als Außenseiter gesehen.

VCO: Was studiert ihr? Wie wollt ihr das zeitlich mit der Pendelei auf die Reihe bekommen?

Franziska: Ich werde im Oktober mein Studium (Grundschul-lehramt) in Karlsruhe beginnen. Wie das zeitlich alles passt, werde ich dann sehen. Da es mein erstes Semester und meine erste Bundesligasaison ist, wird alles Neuland sein.

Anika: Ich studiere Molekulare Biotechnologie in Heidelberg im dritten Semester. Natürlich ist der zeitliche Aufwand allein für die Fahrten sehr groß, doch ich hoffe, dass ich auch im Zug etwas lernen kann und die Uni nicht allzu sehr unter dem Sport leidet.

VCO: Was wollt ihr sportlich erreichen? Was habt ihr euch dir für die Saison vorgenommen?

Franziska: Zunächst sollte es mein Ziel sein mich an das höhere Niveau zu gewöhnen und meine Qualität in allen Bereichen zu verbessern. Ich möchte so viel wie möglich aus dem Training mitnehmen und viel lernen. Es wäre schön, wenn ich einen Anteil daran hätte, mit dem VCO den Klassenerhalt zu schaffen.

Anika: Meine Ziele sind vorrangig erst mal den Anschluss an das Zweitliganiveau zu bekommen. Denn der Unterschied zur Regionalliga ist schon recht groß.

Der Traum der Zweiten Bundesliga geht weiter ...

Ein weiteres Jahr hat es das Team um Trainerin Tanja Scheuer geschafft, den Klassenerhalt in der Zweiten Bundesliga Süd zu schaffen – diesmal ein wenig früher als im Vorjahr, was für alle Beteiligten sehr beruhigend war. Dieser Traum kann aber zum Großteil auch nur deswegen weiter geträumt werden, weil der Hauptsponsor Mediclin den Verein weiterhin kräftig unterstützt. Deswegen auch ein dieser Stelle ein großes Dankeschön!

Ein Rückblick:

1. 11.09.2010 VCO – Fight. Kangaroos Chemnitz 0:3

Nach der langen Vorbereitungsphase stand am Samstag das 1. Saisonspiel = 1. Heimspiel der Saison 2010/2011 auf dem Programm. Erwartet wurde kein Geringeres als der letztjährige Viertplatzierte und bereits einmal in der 1. Liga spielende Club aus Chemnitz. Doch die Damen des VCOs spielten ein super Spiel und verloren Satz 1 und 3 nur mit 23:25. Fritz Scheuer witzelte nach dem Spiel: „Mit 7 Eigenfehlern, 3 Netzberührungen und 4 ungefährlichen Aufschlägen wäre im ersten Satz sicher mehr drin gewesen.“ Allerdings war es gerade der zweite Satz, in welchem den Damen aus Offenburg ihre Schwächen aufgezeigt wurden. Doch damit wurde schon im ersten Spiel gezeigt, dass die Mannschaft aus Offenburg an den routinierten Teams schon deutlich näher dran war, als es die Papierform hergab. Man wollte den Klassenerhalt schon früher klar machen und auch ein Überraschungssieg gegen einen der ganz Großen sollte dieses Jahr gelingen.

2. 18.09.2010 TG Biberach – VCO 1:3

Schon ein Wochenende später ging es zu dem Lieblingsgegner der Offenburger Mädels, gegen den noch kein Spiel verloren wurde. Und auch dieses Mal sprang wieder ein ungefährdetes 3:1 für den VCO heraus. In die zehnerminütige Pause nach dem 2. Satz ging es mit einem 1:1, nachdem der 2. Satz für den VCO schon fast gewonnen schien. Doch in der Umkleidekabine war klar, dass das ein 3:1 Sieg für die Ortenau-

Mädels werden sollte. Zwar war der Start in den 3. Satz noch etwas holprig, doch der 4. Satz machte mit 25:19 deutlich, dass der Sieg nie gefährdet war. Für Trainerin Tanja war vor allem entscheidend, dass das Team schon einen großen Schritt weiter war als noch im Vorjahr und genau das umgesetzt hatte, was die vergangenen Wochen im Training geübt wurde. Ganz besonders hatte ihr auch der Wechsel auf der Zuspielerposition zwischen Lenka und Ricky gefallen. „Es ist toll, ein solches Zuspielerduo in seinen Reihen zu haben“, waren ihre Worte nach dem 1. Saisonsieg.

3. 02.10.2010 VCO – TBS Saarbrücken 3:0 done

Zu Ehren des 25-jährigen Jubiläums stand das Spiel der 1. Damenmannschaft gegen den TBS Saarbrücken an. Das letzte Aufeinandertreffen in der vergangenen Saison in eigener Halle ging deutlich an den Gast, sodass man sich an dem Festtag revanchieren wollte. Im Freitagabendtraining ging Tanja sogar soweit, dass man die gegnerischen Spielerinnen imitieren musste. Die Halle war mit gut 500 Zuschauern voll besetzt und die Damen zeigten ein gutes Spiel. Der erste Satz war ein Paradebeispiel dafür, wie homogen und auf welchem hohem Niveau die Offenburger Frauen mittlerweile agieren konnten. Im zweiten Durchgang kam der Knackpunkt beim 20:23. Wer es bis dahin noch nicht gesehen hatte, erkannte, dass Anja an diesem Tag in Bestform war, denn sie machte für den VCO Punkt um Punkt, so dass der Durchgang mit 26:24



gewonnen werden konnte. Man ging mit einer 2:0-Satzführung in die zum ersten Mal in Offenburg stattfindende zehnerminütige Pause, in der die ganz Kleinen des VCO ihr Können unter Beweis stellen durften. Auch der 3. Satz ging dank dem guten Zusammenspiel von Ricky und Anja, die bezeichnender Weise auch selbst den letzten Punkt machte, ungefährdet an den VCO, sodass jeder die sich bis spät in den Sonntagmorgen hinziehende Feier anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Vereins genießen konnte.

4. 16.10.2010 VCO – VfL Nürnberg 0:3

Die Zeitung titelte: „Frauen des VCOs präsentieren sich „unterirdisch“ und verlieren gegen Nürnberg mit 3:0.“ Leider passte an diesem Tag aber auch gar nichts zusammen. Obwohl das Training gut verlaufen war und Trainerin Tanja die Mannschaft gut auf den Gegner und besonders die Diagonalangreiferin eingestimmt hatte, schaffte es der VCO an diesem Tag nicht, die Leistung abzurufen. Nachdem dann auch noch der 2. Satz knapp mit 25:27 verloren gegeben werden musste, glich der 3. Satz einem Abschlussschuss. Mit 25:10, direkten Aufschlagpunkten der Nürnbergerinnen oder Fehlern der Offenburgerinnen endete der 3. Satz. „Das war teilweise Arbeitsverweigerung und jede hat sich wieder in ihre Ecke verzogen“, so Ricky nach dem Spiel. Ein rabenschwarzer Tag, der am liebsten so schnell wie möglich vergessen werden sollte ...



5. 24.10.2010 TG Bad Soden – VCO 2:3

Die Mannschaft mit den zwei Gesichtern hieß es am Montag in der Zeitung. Und die schönere zeigte die Mannschaft um Trainerin Tanja am Ende. Ihre Kabinensprache schien in der zehnminütigen Pause, in der ihr Team schon mit 2:0 (19:25, 20:25) hinten lag, zu fruchten: „die bessere Mannschaft gewinnt zum Schluss. Außerdem sind wir einer mehr auf der Trainerbank“, und zeigte der Mannschaft ein Ultraschallbild: der Nachwuchs war im Anmarsch. Mit neuem Selbstbewusstsein kamen die Mädels zurück aufs Feld. Nachdem der 3. Satz nur knapp nach Hause geholt wurde, war im vierten Durchgang ein deutlicher Klassenunterschied zu sehen. Mit einer Aufschlagserie von 9 Punkten von Ricky sicherte sich das Team mit 25:12 diesen Satz sehr deutlich. Im 5. Satz legte Ricky erneut die Grundlage mit starken Aufschlägen, bevor es am Ende vor allem die guten Blockaktionen von Evelyn und Marie waren, die dem Gegner aus Bad Soden die Grenzen aufzeigte. Somit war der 3. Sieg im 5. Spiel eingefahren.



6. 30.10.2010 TV 05 Wetter – VCO 2:3

Am 6. Spieltag machten sich die VCO-Busse auf den Weg ins schöne Wetter. Hier sollte der 4. Sieg rausspringen, damit man mit einem sicheren Punktekonto in die kommenden, schweren Spiele gehen konnte. Sarina stand an diesem Abend zum ersten Mal in der Startformation. Anni und Kathi machten zwei Aufschlagserien bis zum 9:1 und über 14:6 und 19:8 machte der VCO den Satz dann doch noch spannend, sodass ein 25:20 auf dem Tableau stand. Dennoch dachte zu diesem Zeitpunkt noch niemand an ein Fünf-Satz-Spiel. Doch die Wetteranerinnen zeigten, dass sie da etwas dagegen hatten und gewannen die Sätze 2 und 3 zu -15 und zu -20. Im vierten Durchgang schien der VCO mit 8:14 schon uneinholbar zurück zu liegen, ehe Ricky mit einer Aufschlagserie zum 24:21 die ersten Satzballer sicherte. Doch erst mussten 2 Matchbälle abgewehrt werden, bevor der Satz mit 28:26 nach Offenburg ging. Satz 5 begann wiederum mit einer Aufschlagserie von Ricky zum 5:0 und die Mittelblockerinnen Marie und Lara erledigten vorne im Block den Rest. So konnte das Team die Tortellini, die Physiotherapeutin Isabella Herp in ihrer Wohnung in Gießen zubereitet hatten, doch noch voll und ganz genießen.

7. 06.11.2010 VCO – VCO Dresden 1:3

Mit viel Selbstvertrauen aus den vergangenen Spielen, erwartete der VCO am Samstag die jungen und vor allem großwüchsigen Talente aus Dresden. Man war gewillt, den körperlich überlegenen, aber vielleicht im Hinblick auf die psychische „Stärke“ unterlegenen Gästen, eins auszuwischen. Sie hatten bisher nur stärker einzuordnende Gegner gehabt, so dass die Tabellensituation, in welcher der VCO vorne lag, nicht so viel auszusagen hatte. Allerdings fehlte Trainerin Tanja an diesem Abend nicht nur die Spielerinnen, sondern den anwesenden Spielerinnen auch teilweise die Inspiration. Hanna und Lisa waren beruflich verhindert, und Kathi hatte gerade ihr zweites Staatsexamen hinter sich gebracht, so dass sie gedanklich noch nicht ganz auf dem Feld war. Das zeigte sich dann schon im ersten Satz, als die Youngstars aus dem Osten die Damen aus Offenburg vor allem im Aufschlag und Block-

verhalten auseinandernahmen. Nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, dass die im Durchschnitt 16-jährigen Mädels zweimal pro Tag am Ball als komplettes Team trainieren. Im zweiten Durchgang wurde es ein packendes und auch hochklassiges Spiel, in dem die Offenburger an diesem Tag ihre beste Leistung zeigten. Sie boten den Dresdnerinnen Paroli und gewannen den Durchgang 2 mit 26:24. Doch dass dieser Satz sehr viel Kraft gekostet haben musste, zeigte sich in den Sätzen 3 und 4, die der VCO Dresden dann relativ locker mit 25:18 und 25:14 nach Hause brachte. „Wir stehen noch nicht da, wo wir gedacht hatten zu stehen. Jetzt muss im Training gearbeitet werden“, resümierte die Trainerin nach dem Spiel. Besonders im ersten Pass waren die Offenburgerinnen weit unterlegen: 15 direkte Annahmefehler machte der VCO, Dresden dahingegen nur 3.

8. 20.11.2010

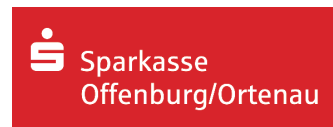
Rote Raben Vilsbiburg 2 – VCO 0:3

Dass auch in dieser Saison die Reise nach Vilsbiburg nicht lohnenswert zu sein schien, wurde spätestens nach dem 2. Durchgang klar. Zwar waren die Mädels aus der Ortenau auf dem Papier

der Favorit, was allerdings auf dem Spielfeld ganz anders aussah. Nachdem man schon Satz 1 mit 25 zu 17 verloren hatte, folgte der Satz 2 mit nur einem Punkt mehr auf dem Konto. Allerdings hatte der VCO zwischenzeitlich schon mit 4:12 hinten gelegen. In Vilsbiburg schien die Mannschaft zwar auch immer zu wollen, aber sie fand den richtigen Schalter nicht. In Satz drei schienen die Offenburgerinnen die Kräfte noch mal zu mobilisieren. und obwohl alle mit an Bord waren, glückte an dem heutigen Tag kein Satzgewinn. Die 20:17 Führung konnte nicht nach Hause gerettet werden, so dass eine 3:0 Satzniederlage und gleichzeitig die erste Auswärtsniederlage der Saison mit nach Hause genommen wurde

9. 27.11.2010 VCO – SV Lohhof 3:1

Die Frauen des VCO bescherten dem Spitzenreiter aus Lohhof die erste Saisonniederlage. Ricky war etwas angeschlagen, was aber nicht allein ausschlaggebend war, warum die Trainerin der zweiten Zuspielderin Lenka das Vertrauen gab. „Es war nur so ein Gefühl“, so Tanja Scheuer nach dem Spiel. Der 1. Satz ging noch aller Erwartungen nach an den Gast, doch bereits im 2. Satz spürten einige, dass an diesem Tage etwas Großes in Offenburg passieren sollte. Zwar war auf Seiten der Gäste die Topscorerin nicht dabei und auch die Nationalzuspielderin verletzt, dennoch noch genug Potenzial auf der Bank vorhanden, um den Gastgeber klein zu halten. Doch das gelang nicht mehr. Mit 25:17 und 26:24 gewannen die Damen



→ Fortsetzung von Seite 11:

Der Traum der Zweiten Bundesliga geht weiter ...

aus Offenburg die Sätze 2 und 3. Bezeichnend für den Spielverlauf des Tages war, dass die beste Außenangreiferin der Lohhoferinnen, Valeria Fedosova, einen Offenburger Abwehrball blockfrei vier Meter ins Aus trümmerte. Vor allem Lenka und Lara harmonisierten im Zusammenspiel und wurden durch exzellente Abwehraktionen von Hanna unterstützt. Durchgang Nummer 4 war dann nur noch zum Genießen da und die Freude über diesen gelungenen Coup kannte danach keine Grenzen. „Auch wenn wir nicht unsere Leistung abrufen konnten, spielte Offenburg was völlig anderes, als ich von ihnen kannte“, so der Lohhofer Trainer nach dem Spiel. Damit hatte Trainerin Tanja alles richtig gemacht, als sie der bisher noch nie richtig ins Spiel gekommenen Lenka das Vertrauen von Anfang an gab...



10. 04.12.2010 DJK Augsburg – VCO 3:1

Getreu dem Motto „never change a winning team“ wurde auch in Augsburg angefangen. Somit bildeten Lenka, Anja, Kathi, Anni, Marie und Lara (Evelyn war nicht mit dabei) und Libera Lisa die Startformation. Die Mannschaft um Trainerin Tanja startete konzentriert und ging nach einem 7:8 Rückstand durch eine Aufschlagserie von Marie erstmals mit 12:9 in Führung. Doch leider konnte der Satz nicht nach Hause gefahren und die Chance nicht genutzt werden. „Den Satz haben wir verloren, weil wir im Angriff nicht klug genug gespielt haben“, urteilte Scheuer. Doch die Mannschaft ließ sich von den körperlich überlegenen Spielerinnen aus Augsburg nicht abschrecken. Auch wenn die Offenburger Mädels in den zweiten Durchgang mit einem 1:5-Rückstand starteten, erkämpften sie sich durch eine gute Annahme und kluge Angriffe eine 10:9-Führung. Lara brachte das Team dann durch fünf Aufschläge zum ersten Mal mit 18:16 nach vorne. Lenka baute diesen Vorsprung auf 23:19 aus und die Mannschaft spielte den Satz anschließend „einfach runter“. Allerdings konnte Offenburg den eigenen Aufschlagdruck nicht aufrechterhalten und dem Aufschlagdruck des Gegners in Satz 3 und 4 nicht mehr Stand halten, so dass diese relativ deutlich mit 19:25 und 15:25 verloren gingen.

11. 11.12.2010 VCO – VV Grimma 2:3

Mit dem VV Grimma stand ein weiterer Brocken auf dem Programm der VCO-lerinnen. Doch man wollte vor heimischem Publikum da anknüpfen, wo man gegen Lohhof aufgehört hatte. Man ging nach einer Aufschlagserie von Anja mit 11:6 in Führung und besonders Lara machte vorne im Angriff den Sack zu. Somit ging der 1. Satz verdient mit 25:21 an den VCO. Allerdings war es dann in Durchgang 2 vor allem die Diagonalangreiferin der Gäste, Kristin Stöckmann, die den Mädels aus Offenburg zeigte, wo der Hammer hing. Allerdings ließ man sich da nicht lang beeindrucken und gewann Durchgang 3 sehr knapp. Dass es ein Spiel mit Berg- und Talfahrt war, machte Satz 4, der mit 25:15 abgegeben werden musste, deutlich. Hier war es vor allem die fehlende Annahme-Konstanz, die das Gewinnen erschwerte. Satz 5 glich dann einem Krimi, der allerdings mit 19:17 verloren gegeben werden musste. Doch wieder einmal hatte der VCO

gezeigt, dass er zu keiner Zeit unterschätzt werden durfte. Nichts desto Trotz fand danach die Nikolausfeier statt und man freute sich trotz Niederlage über ein gelungenes und gutes Spiel.

12. 18.12.2010 TV Villingen – VCO 3:0

Beim letzten Spiel der Rückrunde wurde ein besonderes Schmankerl geboten. Nicht auf Grund der Tabellensituation, sondern da es ein echtes Baden-Württembergderby war. Dafür hatte der VCO extra einen Fanbus organisiert. Dieser holte die Damen des VCO in Hausach bei Anni zu Hause ab, bei der wir ein tolles Mittagessen bekamen und unsere Wichtelgeschenke loswurden. In der Halle angekommen, merkte man schon die Nervosität, aber alle waren heiß auf das Spiel. Allerdings machten schon die ersten 3 gespielten Bälle deutlich, dass an diesem Tag bei den Damen aus Offenburg nicht viel zusammenlief. Kathi schmetterten den ersten Ball knapp longline ins Aus, der zweite Ball über die Mitte war ebenso wenig erfolgreich wie der 3. Ball über Diagonalangreiferin Anni. Leider erwischte der VCO einen rabenschwarzen Tag. Bis auf Satz Nummer zwei, der mit 25 zu 23 knapp verloren wurde, gewann Villingen sehr deutlich. „Villingen hat gut aufgeschlagen und wir sind nie wirklich ins Spiel gekommen“, so Trainerin Tanja. Natürlich waren die Mienen und Stimmung danach sehr getrübt und man freute sich schon jetzt auf das Rückspiel, das in eigener Halle stattfinden sollte.

13. 08.01.2011 Fight. Kangaroos Chemnitz – VCO 3:0

Die Rückrunde begann mit einem Auswärtsspiel in Chemnitz mit Übernachtung in Hof, was etwa eine Stunde entfernt lag. Man war Samstagmittag schon so früh da, dass ein Mittagsschlaf im Hotel möglich war. Spielbereit – die Trikottasche wurde mit ins Hotel genommen, um die Hosen schon anzuziehen – und nach der kurzen Spielpause bereit, machte man sich auf den Weg. Ca. 18 Uhr in Chemnitz angekommen, doch in welchem Bus war die Trikottasche? Antwort: in keinem der beiden! Fazit: Wir hatten sie im Hotel vergessen und mussten uns auf die Suche nach einer Lösung machen, die da war, dass wir einen Trikotsatz der Chemnitzer bekamen. Problem war allerdings, dass nicht genug vorhanden waren, sodass Anja ihr Oldschooltrikot auspackte und einige in Einspielshirts mit beklebten Nummern spielten. Für die Zuschauer schien das sehr witzig auszusehen. Das Spiel war trotz der Aufregungen drum herum nicht schlecht und man gab die drei Sätze doch knapp mit -21, -21, -19 ab. Vor allem Lisa (Libera) und Eva holten in der Abwehr Ball um Ball und Chemnitz benötigte drei Matchbälle, ehe sie das Spiel gewannen. Es war insgesamt ein guter Auftakt in die Rückrunde und Chemnitz spielte in einigen Situationen routinierter und punktete vor allem in Angriff mehr. An dem Tag hätte schon auch jeder seine Bestleistung abrufen müssen, um dem Drittplatzierten wirklich in die Quere zu kommen. blieb am Ende nur noch die Frage mit den Trikots zu klären. :-)





14. 15.01.2011 VCO – TG Biberach 3:0

Noch nie hatte die TG Biberach ein Spiel gegen Offenburg gewonnen. In der Woche vor dem Aufeinandertreffen hatten sich die Biberacherrinnen mit einem namenhaften Neuzugang verpflichtet: die amtierende deutsche Beachvolleyballmeisterin Julia Sude war verpflichtet worden. „Schauen wir mal, was sie kann“, so Tanja vor dem Spiel. Man freute sich auf das erste Heimspiel des Jahres 2011, da sollte sich auch nichts dran ändern. Nun galt es richtig zu pokern, auf welcher Position sie eingesetzt werden sollte. Der erste Durchgang ging ungefährdet an den VCO. Im 2. Satz lagen die Mädels aus der Ortenau dann schon mit 22:18 hinten, ehe Anni mit einer Aufschlagserie die Grundlage für den 25:23 Erfolg legte. Satz 3 war dann wieder eine ungefährdete Sache. Fazit: Es wurde die richtige Taktik gefunden, so dass alle Spielerinnen des VCO zum Einsatz kamen und wiederum ein ungefährdetes 3:0 auf das Konto der Offenburgerinnen geschrieben werden konnte.

15. 23.01.2011 SV Lohhof – VCO 3:0

Nach Lohhof reiste der VCO nur mit 9 Spielerinnen, davon Anja und Kathi krank, Lisa und Ricky angeschlagen, Sarina konnte auf Grund einer Verletzung gar nicht erst mit und Marie musste ihrer beruflichen Verpflichtung nachgehen. Auch Tanja wurde durch Fritz ersetzt. Wahrscheinlich war allen schon vorher klar, dass die Überraschung aus dem Hinspiel nicht so leicht zu wiederholen war. Man wollte ein gutes Spiel zeigen und wenn die Chance auf eine Wiederholung aus dem Hinspiel kam, diese nutzen. Doch schon im ersten Satz wurde deutlich, dass die Lohhoferinnen mit dem VCO noch ein Hühnchen zu rupfen hatten. Im zweiten Satz war es eine Aufschlagserie von Lenka, die dann leider doch nicht zu einem Satzgewinn ausreichte. Somit gab man das Spiel mit 25:16, 25:23 und 25:20 verloren. Wer weiß, ob mehr drin gewesen, wenn die Mannschaft bei vollen Kräften gewesen wäre. Fritz Scheuer scherzte allerdings bei dem Interview: „Mein persönlichen Punktekonto gegen den SV Lohhof ist immer noch positiv.“ :-)



16. 29.01.2011 TBS Saarbrücken – VCO 1:3

Ein Wochenende später ging es nach Saarbrücken, was die kürzeste Auswärtsfahrt darstellte. Man wollte das wiedergutmachen, was man die Saison vorher hier verbockt hatte. Das Team war damals völlig unter seinen Leistungen geblieben. Nach dem verlorenen ersten Satz (22:25) hatte vielleicht der ein oder andere der Saarbrückener schon die Hoffnung, dass ein Sieg gelingen sollte. Im ersten Satz schienen beide Zuspielerinnen nicht die richtigen Pässe zu wählen. Im 2. Satz vertraute Tanja dann Ricky. Allerdings lag der VCO auch hier schnell mit 0:4 hinten, ehe Eva mit einer Aufschlagserie eine 12:7 Führung herausspielte und man so den Durchgang gewinnen konnte. Der dritte Durchgang war dann auch Dank Anni, die durch Ricky in beliebiger Situation eingesetzt werden konnte, ein Selbstläufer. Der 4. Satz war bis zum 12:12 ausgeglichen, ehe Ricky und Anni mit ihren Aufschlagserien endgültig den Sack zumachten. Besonders erfreulich war, dass an diesem Tag jede Spielerin ihre Einsatzzeit bekam. Damit hatte man die Blamage gegen das Tabellenschlusslicht zu verlieren, das schon seit unzähligen Spielen nicht mehr gewonnen hatte, abgewandt.

tion eingesetzt werden konnte, ein Selbstläufer. Der 4. Satz war bis zum 12:12 ausgeglichen, ehe Ricky und Anni mit ihren Aufschlagserien endgültig den Sack zumachten. Besonders erfreulich war, dass an diesem Tag jede Spielerin ihre Einsatzzeit bekam. Damit hatte man die Blamage gegen das Tabellenschlusslicht zu verlieren, das schon seit unzähligen Spielen nicht mehr gewonnen hatte, abgewandt.

17. 12.02.2011 VfL Nürnberg – VCO 3:2

Gegen Nürnberg wollte man sich auf Grund des Hinspiels revanchieren. Im ersten Durchgang lief alles nach Plan und die Mädels aus der Ortenau gewannen den ersten Satz 25:16. Das Spiel glich dann insgesamt wieder der bekannten Berg- und Talfahrt. Besonders Trainerin Tanja war bewusst, dass man die Nürnbergerinnen „gar nicht erst ins Spiel kommen lassen durfte“. In Satz 2 waren die Gastgeberinnen mit 14:8 schon nahezu uneinholbar vorne, ehe Evelyn eine Aufschlagserie bis zum 15:15 machte. Die Aufholjagd wurde allerdings nicht belohnt, sodass der 2. Satz abgegeben werden musste. Satz 3 ging deutlich an den VCO und Durchgang 4 ging genauso deutlich an Nürnberg. So musste erneut der Tiebreak über einen Gewinner entscheiden. Zu Beginn war dieser ausgeglichen. Allerdings konnte sich Nürnberg dann ein wenig absetzen, so dass Ricky beim Stand von 9:12 an den Aufschlag kam. Zwei gute gelangen, woraufhin dann allerdings ein Fehlaufschlag folgte. Ein weiterer Eigenfehler und ein gegnerischer Blockpunkt machten dann die Niederlage perfekt. Am Ende ließen sich die Nürnbergerinnen den Vorsprung nicht mehr nehmen und gewannen mit 3:2. Diese Niederlage, trotz der drei fantastisch aufgelegten mitgereisten Fans Kilian, Nico und Jens, galt es nun allerdings schnell abzuhaken.

18. 19.02.2011 VCO – TG Bad Soden 3:2

Ein weiteres Heimspiel stand an und zu Gast war der Aufsteiger aus Bad Soden. Den wollte man im Hinblick auf die Endtabelle distanzieren, wozu ein Sieg notwendig war. Nach dem ersten Satz, der mit 25:10 gewonnen wurde, schien es ein Selbstläufer zu werden und die Zuschauer sahen einen Klassenunterschied zugunsten des VCO. Allerdings konnten sich die Gäste um die starke Spielertrainerin Elena Kiesling steigern und gewannen Durchgang 2 und 4, nachdem die Offenburgerinnen sich Satz 3 gesichert hatten. Hier war es Neuzugang Lenka, die diesen Satz mal eben kurz fast im Alleingang gewann. Bad Soden führte bereits mit 17:15 ehe Lenka 10 Aufschläge in Folge zum 25:17 machte. Wiederum

2. Bundesliga Damen 1



Evelyn Jansen
MB
186
1981



Lara König
MB
178
1990



Anja Schröder
AA
181
1976



Richarda Zorn
Z
169
1987



Hanna Frei
L
172
1985



Lisa Solleder
AA
179
1984



Katharina Kurz
AA
185
1985



Eva-Maria Preuß
L
180
1990



Marie Dinkelacker
MB
182
1988



Anika Schwager
D
181
1990



Alina Bondar
AA
182
1989



Katrin Hahn
Z
175
1995



Franziska Fried
L
168
1991



Tanja Scheuer
T
1975



Florian Scheuer
Co-T
1980



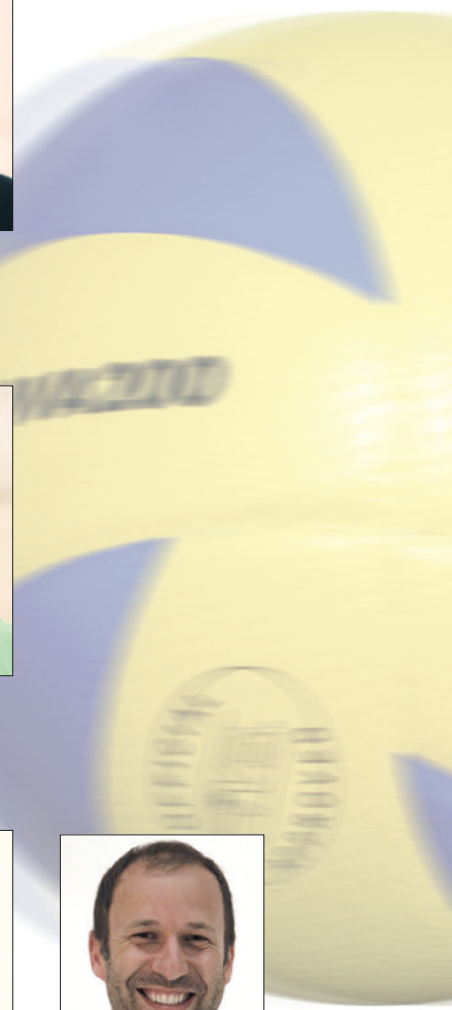
Dr. Renner
Mannschaftsarzt



Isabella Herp
Physiotherapeut
1988



Bernd Götzenberger
Physiotherapeut



...mit dem richtigen Team zum Erfolg



 **Optimal**
haus

Optimalhaus GmbH
Brückenhäuserstr. 5 · 77723 Gengenbach
Tel. 0 78 03 - 92 60 50 · www.optimalhaus.eu

Regionalliga

Auf dem Weg in die Dritte Liga?

Nach zwei zweiten Plätzen in den vergangenen Spielzeiten gibt es für die erste Herrenmannschaft des VCO in der Spielzeit 2011/2012 ein klares Ziel: Sie will am Ende der Saison einen der vier besten Plätze einnehmen, um einen Platz in der dann neuen Dritten Liga sicherzuhaben. Betrachtet man die Bilanz aus den letzten beiden Jahren scheint dies also realistisch zu sein. Man wird sehen, wie das Team die Abgänge von Peter Zimmermann, Florian Scheuer und Frederic Barth verkraften wird. Außerdem haben einige Konkurrenten personell aufgerüstet, teilweise mit Akteuren, die noch in der vergangenen Spielzeit in der Ersten Liga unterwegs waren. Das verspricht, eine ebenso spannende wie nicht vorhersagbare Saison zu werden.

Zur Mannschaft von Trainer Michael Gabler stoßen Florian Sailer aus der eigenen Jugend und Sven Muckle als Quereinsteiger aus dem Faustball hinzu. Ebenso steht Torsten Losekamm wieder im Aufgebot, nachdem er ein Jahr wegen eines lädierten Knies aussetzen musste.

Der Verbleib der beiden französischen Routiniers Sébastien Golly und Frederic Falsetti ist ein weiterer, wichtiger Baustein im Spiel des VCO. Zu Beginn der Saison werden die beiden Mittelblocker Tobias Kaletta und Murilo Araujo verletzungsbedingt ausfallen, was sicherlich zu Schwierigkeiten auf der Blockposition führen wird. Youngster Lukas Steuerwald wird mehr Spielanteile bekommen müssen und sein treuer Hausacher Zugbegleiter Patrick Foit eine zentrale Rolle im Außenangriff und der Annahme einnehmen.

Die beiden etablierten Zuspieler Fabian Schmidt und Roland Bindemann verteilen wie gewohnt die Pässe und Sergej Oparin greift über die Diagonale an.



Herren 1



Herren 1

Saisonrückblick

2010/2011

Wundertüte Herren 1: Mit wenig Zuversicht gestartet – am Ende fast aufgestiegen!

Der Start in die neue Saison der VCO-Herren warf von Anfang an folgende Frage auf: Wird es trotz personeller Probleme, die bereits während der Vorbereitung deutlich spürbar wurden, gelingen, einen ordentlichen Start und somit die Grundlage für ein erfolgreiches Jahr 2010/2011 hinzulegen?

Alle waren auf die Antwort gespannt, doch genau diese Spannung wirkte sich erst einmal nicht sonderlich positiv auf das Team um Kapitän Peter Zimmermann aus. So machte gleich das erste Spiel gegen den Aufsteiger VfB Friedrichshafen mit einer überaus deutlichen und schmerzhaften Niederlage gleichsam mit einem Paukenschlag klar, dass den Herren viel Arbeit bevorstehen würde. Gesagt - getan, von nun an wurde in der Nord-West-Halle von jedem Spieler noch mehr gegeben, und so konnten die nächsten, heiß umkämpften Punkte gegen den VfB Ulm in Offenburg gehalten werden. Doch bereits im dritten Saisonspiel gegen Aalen musste erneut ein Dämpfer hingenommen werden: Nach einer klaren 2:0-Führung wurde das Heft noch aus der Hand gegeben und das Spiel mit 2:3 verloren. Von der eigenen Leistung enttäuscht, raffte man sich erneut auf und arbeitete im Training weiter hart daran, die Schwächen auszumerzen.

Und auf einmal kam die VCO-Maschine auf Touren. Mit starken Leistungen und der nötigen Konsequenz im Angriff gelang es nun, auch starke Gegner zu dominieren, und so wurden bis zum Ende der Saison nur noch zwei Spiele verloren.

Der Stolperstein für die Offenburger hieß in beiden Fällen der spätere Meister Allianz Stuttgart. Da die Heimspiele gegen die Stuttgarter deutlich ausfiel, auch bedingt durch personelle Schwierigkeiten, wollte man es in Stuttgart besser machen und im Schwabenland die Punkte „klauen“. Dies wäre entscheidend gewesen, um selbst noch die Chance auf den Titel wahren zu können. Aber auch das durch klare Siege gegen Konstanz, Bühl und Fellbach getankte Selbstbewusstsein half nicht, eine erneute Niederlage abzuwenden. Aber von dieser Ohrfeige gänzlich unbeeindruckt legten die Offenburger nun erneut eine Schippe drauf, und so hagelte es sowohl für Heidelberg als auch Freiburg, Friedrichshafen und Ulm bittere 3:0-Niederlagen.

Spielplan Herren 1 VC Offenburg Saison 2011/2012 Regionalliga Süd

Datum		Gegner
24.09.2011	17:00 Uhr	TV Rottenburg II
01.10.2011	20:00 Uhr	USC Konstanz
08.10.2011	16:00 Uhr	DJK Aalen
22.10.2011	20:00 Uhr	TV Hausen
05.11.2011	16:00 Uhr	SV Fellbach
12.11.2011	20:00 Uhr	VSG Mannheim
19.11.2011	16:00 Uhr	VfB Friedrichshafen II
26.11.2011	19:00 Uhr	VfB Ulm
03.12.2011	16:00 Uhr	TV Bühl II
10.12.2011	19:30 Uhr	TV Hausen
14.01.2012	20:00 Uhr	SV Fellbach
21.01.2012	16:00 Uhr	VSG Mannheim
28.01.2012	16:00 Uhr	VfB Friedrichshafen II
11.02.2012	16:00 Uhr	VfB Ulm
25.02.2012	16:00 Uhr	TV Bühl II
10.03.2012	19:30 Uhr	TV Rottenburg II
17.03.2012	16:00 Uhr	USC Konstanz
24.03.2012	19:30 Uhr	DJK Aalen

Alle Heimspiele in **Rot**
Spielort: Sporthalle Nord-West, Offenburg

So konnten die Offenburger nach einem souveränen 3:1-Erfolg gegen die DJK Aalen ein durchaus positives Fazit ziehen, welches gemeinsam mit den Offenburger Damen und dem ganzen Verein im Foyer der Nord-West-Halle gebührend gefeiert wurde.

Trotz durchweg dünner Personaldecke konnte erneut der zweite Tabellenplatz mit 8 Punkten Vorsprung zum Dritten (USC Konstanz) und mit nur 4 Punkten Rückstand auf den Meister und Aufsteiger in die zweite Bundesliga (Allianz Stuttgart) gesichert werden. Eine Leistung, die ohne die Erfahrung und die taktischen Feinheiten des Offenburger Trainers Michael Gabler wohl nicht möglich gewesen wäre. In den Köpfen von Trainer und Spieler bleibt dennoch die Frage, was gewesen wäre, wenn sie gegen Friedrichshafen und Aalen in der Hinrunde nicht gepatzt hätten oder man eines der beiden Spitzenspiele gegen Stuttgart hätte für sich entscheiden können.

Hatte man wirklich die Chance, erneut in die zweite Liga aufzusteigen, verspielt? Mit einem vollständigem Kader und etwas weniger Verletzungsspech wäre es dem Team tatsächlich zuzutrauen gewesen. Aber bedenkt man, dass ursprünglich von Saisonbeginn an viele Fragezeichen einem so reibungslosen Verlauf im Wege standen, können die Herren von Michael Gabler auf eine wahrlich erfolgreiche Saison in der Regionalliga Süd zurückblicken.



Schöner Baden mit Scheiderbauer.

Bei uns finden Sie Ihre Traumfliese - es beginnt beim Ausschauen mit Atmosphäre in unserem Gartenhaus. Handwerklich gekonnt verlegen - das ist unsere Welt.

Wir freuen uns auf Sie, besuchen Sie uns. Am besten zu einem individuellen Beratungstermin. Fliesen. Ambiente zum Wohlfühlen. Damit auch Ihr Bad zu Ihrem Traumbad wird.

 **FLIESEN &
AMBIENTE**
ANJA SCHEIDERBAUER

 **ARNO
SCHEIDERBAUER**
FLIESEN. HANDWERK MIT VIELFALT.

Weinstrasse 173 · 77654 Offenburg - Rammersweier · Tel. 0781 / 44 01 71
www.scheiderbauer-fliesen.de

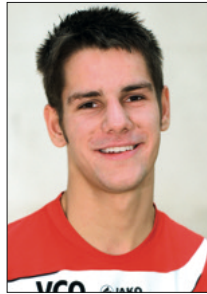
Regionalliga Herren 1



Torsten Losekamm
MB
194
1980



Sergej Oparin
D/AA
188
1985



Patrick Foit
AA
192
1990



Sébastien Golly
AA/L
188
1977



Roland Bindemann
Z
175
1989



Tobias Kaletta
MB
202
1983



Fabian Schmidt
Z
190
1992



Murilo Araujo
MB
203
1987



Florian Sailer
AA
195
1994



Frederic Falsetti
AA
197
1973



Sven Muckle
MB
196
1987



Lukas Steuerwald
AA
180
1993



Michael Gabler
Trainer
1960

Unsere Sportförderung: Gut für den Sport. Gut für die Region.



Sparkasse
Offenburg/Ortenau

Sport ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Er stärkt den Zusammenhang und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützen wir den Breitensport und sorgen für die notwendigen Rahmenbedingungen: regional und national, in der Nachwuchsförderung. Damit sind wir der größte nichtstaatliche Sportförderer in Deutschland. Die Unterstützung der Nachwuchsförderung in den Handballverbänden oder „Jugend trainiert für Olympia“ ist ein Teil dieses Engagements. **Sparkassen-Finanzgruppe. Gut für die Region.**

VCO-Busse



Die weiße „Flotte“ des VCO

Ohne die drei vereinseigenen Busse würde vieles nicht funktionieren im VCO. Nicht nur, dass die Bundesliga-Damen und Regionalliga-Herren damit in Süddeutschland herumfahren und damit die Fahrtkosten niedrig halten, sondern auch alle anderen Mannschaften und insbesondere die Jugend-Mannschaften sind auf die Busse angewiesen, um zu Spieltagen und zu Jugend-Meisterschaften zu kommen.

Dass der VCO gleich drei Busse sein Eigen nennen kann, liegt neben seiner soliden Finanzplanung vor allem an den Zuschüssen des Fördervereins und den Zuwendungen der Sponsoren. Dafür herzlichen Dank – vor allem aus Jugendmund! Der Förderverein, der ausdrücklich die Förderung der Jugend im VCO in seiner Satzung verankert hat, freut sich über jedes weitere Mitglied, das dazu beitragen will, dass die Aufgaben und Ziele des Fördervereins erreicht werden können.

Ein Mitgliedsantrag finden Sie auf der Seite daneben – und Ihren Mitgliedsbeitrag können Sie im Gegensatz zu einem Sportvereinsbeitrag steuerlich geltend machen!
Wenn das kein Grund ist!!!

Eintrittspreise

Preise Eintrittskarte:		Preise Saisonkarte:	
Erwachsene:	5,00	Erwachsene:	40,00
Ermäßigt:	3,00	Ermäßigt:	30,00
VCO-Mitglieder:	2,00	VCO-Mitglieder:	20,00

Alle Spiele finden in der Sporthalle Nord-West statt.
Bei einem Doppelspieltag sind die Eintrittskarten vom Damenspiel auch bei den Herren gültig.



Impressum

Herausgeber: Volleyball-Club Offenburg Fritz Scheuer Krummholzweg 5 77656 Offenburg	Zusammenstellung: VCO Design/Produktion: Klass Design, www.klassdesign.de Fotos: Daniel Hengst, Privatquellen	Druck: SIKORA Druck, Offenburg www.sikora-druck.de Kontakt Volleyball-Club Offenburg www.vco.de
--	---	--

Den VCO unterstützen

Unterstützen Sie mit Ihrer Mitgliedschaft die Mannschaften und unsere Jugendarbeit!



Volleyball-Club-Offenburg

Spitzen- & Breitensport



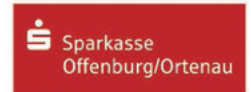
Steigen Sie mit uns auf!

Beitrittserklärung zum Förderverein des Volleyball-Clubs Offenburg

Name _____
 Vorname _____
 Nationalität _____
 Straße/Hausnr. _____
 PLZ/Ort _____
 Telefon _____
 Handy _____
 Em@il _____

Mit mir treten ein

Vorname _____ Geb.-Datum _____



Beitrag

Der jährliche Mindest-Mitgliedsbeitrag im Förderverein des Volleyball-Clubs Offenburg beträgt 25€. Es ist jedoch jeder/jedem Beitretenden unbenommen, einen höheren Betrag anzugeben:

Ich trete zum Mindest-Mitgliedsbeitrag (25€) bei

Ich trete bei und benenne € als meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag

Abbuchungsermächtigung

Ich erkläre mich bereit, den VCO-Fördervereins-Mitgliedsbeitrag jährlich von unten stehendem Konto abbuchen zu lassen. Falls dem VCO-Förderverein Rücklastgebühren durch unzureichende Deckung, Ändern oder Auflösen des Kontos entstehen, werde ich für die Kosten aufkommen.

Kontoinhaber _____

Konto-Nr. _____

BLZ _____

Bank _____

Datum _____

Unterschrift _____

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Juli bis zum 30. Juni des Folgejahres. Die Beiträge werden jährlich im dritten Quartal eines Jahres abgebucht.



Vorsitzender des Fördervereins des Volleyball-Clubs Offenburg:
Dr. Helmut Renner, Im Hahngarten 8, 77767 Appenweiler

Volleyball-Club-Offenburg e.V. 1985

Fritz Scheuer	Tel. 0781/990 53 75	Sparkasse Offenburg/Ortenau	Jugend-Konto
Krummholzweg 5	Mobil 0175/204 52 88	BLZ 66450050	Volksbank Offenburg
77656 Offenburg	fritz@vco.de	Kto-Nr. 663775	BLZ 66490000
	www.vco.de		Kto-Nr. 3784509



Damen 2 Verbandsliga

Verstärkt und hoch motiviert in die neue Saison

Mit einem auf vielen Positionen neu besetzten Kader trat die 2. Mannschaft in der vergangenen Saison in der Verbandsliga an. Nach einem holprigen Start mit zwei Niederlagen fand sich die Mannschaft zusammen und steigerte sich von Spiel zu Spiel. So blieb es bei den zwei Niederlagen und der Aufstieg wurde nur knapp verpasst. Leider wurde in der Oberliga kein Platz frei, so dass die gewonnene Relegation dem Team nichts einbrachte.

Aufgrund des erfolgreichen Saisonverlaufs konnte der langjährige Coach der Mannschaft Christof Ruf das Team guten Gewissens an Christine Hogenmüller abgeben und sich eine Pause gönnen, um seine Karriere als St. Pauli-Fan auszubauen.

Da sich das Team mit Spielerinnen aus der 1. Mannschaft (Sarina König) und der 3. Mannschaft (Louisa Discher, Andrea Grasmann, Sarah Hogenmüller) verstärken konnte, starten die Spielerinnen hoch motiviert und zuversichtlich in die neue Saison.

von links nach rechts
 Andi Grasmann
 Verena Glatz
 Kirsten Mantwill
 Sarah Hogenmüller
 Katja Kasper
 Louisa Discher
 Nelli Scheck
 Silke Bokelmann
 Sarina König
 Christine Ramsteiner
 Tina Hoeschen
 Christine Hogenmüller
 Katharina Behler
 Isi Herp

MVA 200

Spielball der FIVB & CEV sowie der 1. und 2. Bundesliga
FIVB Official Game Ball, Prüfzeichen DVV Official



MIKASA®

IN GERMANY BY
HAMMER® SPORT AG

ENTFLAMMENDE REVOLUTION

Mit 8 "flammenförmigen" Panelteilen werden die Nähte um mehr als 30% reduziert. Die Verarbeitung ist präziser und der Ball weicher. Das innovative Design bewirkt außerdem eine bessere Sichtbarkeit des Balles.

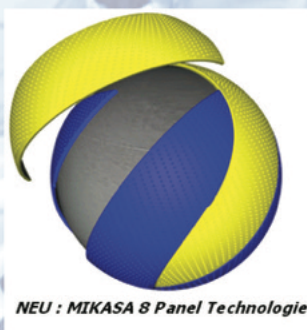
MVA 300

TOP Hallenvolleyball DVV1 Prüfzeichen



MVA 310

High Performance Wettkampfvolleyball
DVV1 Prüfzeichen



MVA 320

Trainings- und Wettkampfball,
Extrem strapazierfähig und langlebig,
DVV2 Prüfzeichen



MVA 330

Trainingsvolleyball
Hervorragendes Preis-/ Leistungsverhältnis
DVV Prüfzeichen



Minivolleyball MVA 1,5

Promoball im neuen Design
Durchmesser ca. 15cm



Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!

HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm

Fon: 0731 97488-0 Fax: 0731 97488-40

Info unter www.mikasa.de und www.hammer.de



Herren 2 Verbandsliga

oben von links
Simon Winter
Johannes Einstein
Jonathan Thiem
Klaus Lischka
Wojtek Foit
Siggi Sablotni
Frank Nebel

unten von links
Robert Jehle
Achim Roth
Stefan Klausch
Edwin Rommelfangen
Moritz Ribar
Ralf Keller
Peter Zimmermann
Armin Dreher

es fehlen:
Georg Bauder
Roland Freitag
Manuel Hiller
Heiko Rudolf

Reloaded

Herren II startet dieses Jahr als Zusammenschluss von Herren II und III der vergangenen Saison. Dementsprechend beginnen wir mit einem zahlenmäßig starken Kader von 19 Spielern!

Im vergangenen Jahr wurde die Pflicht erfüllt, als Aufsteiger aus der Landesliga hatte die alte Herren III die Verbandsliga erhalten. Bei der Kür wurde allerdings gepatzt. Weder die jungen Herren II konnten ihren Verbandsligaplatz halten noch qualifizierten sich die Herren III-Spieler bei den Süddeutschen Senioren II – Meisterschaften für die Deutschen Meisterschaften.

Für die kommende Saison haben wir uns genügend Ziele gesteckt:

- Regelmäßig mit Engagement und Spaß Sport zu treiben
- Die Verbandsliga sicher zu halten
- Die jüngeren Perspektivspieler an Herren I heranzuführen
- Die älteren Kaliber auf die Seniorenmeisterschaften vorzubereiten
- Die Verletzungsquote gering zu halten
- Zweimal die Woche die örtliche Gastronomie zu unterstützen

Frei nach dem Motto:

„Dabei sein ist alles (aber gewinnen ist doch schöner)“

**Bewerben
Sie sich jetzt!**



Innovation in Kunststoff

Wir, ein dynamisches Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie, entwickeln und fertigen mit 160 Mitarbeitern überwiegend technische Formteile für die Bereiche Gebäude-, Fahrzeug- und regenerative Energietechnik, für innovative elektronische Anwendungen sowie Hobby und Freizeit. Gemeinsam mit unseren Kunden gestalten wir heute die Produkte für die Märkte von morgen.

Wir bilden aus:

Industriekaufmann (m/w)

Mechatroniker (m/w)

Bachelor of Arts (DH) (m/w)

Mittelständische Wirtschaft (BWL)

Bachelor of Engineering (DH) (m/w)

Maschinenbau oder Wirtschaftsingenieurwesen

Sie sind engagiert und haben Interesse mit einer qualifizierten Ausbildung oder einem zukunftsorientierten Studium ins Berufsleben zu starten? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Diese richten Sie bitte schriftlich an unsere Personalabteilung oder per E-Mail an jobs@ruch.de



RUCH NOVA PLAST GmbH + Co. KG
Appenweierer Strasse 54 • 77704 Oberkirch
Fon +49 (0)7802 / 806-0 • Fax +49 (0)7802 / 806-400
jobs@ruch.de • www.ruch.de



2012 Beach-Volleyball

Auch 2012 ist wieder „Sand unter“ auf dem Offenburger und spannende Spiele. Beach-Feeling und tolle Stimmung wird

Anzeige

INTERSPORT[®] KUHNN



www.sport-kuhn.de

Freiburger Str. 9 • 77652 Offenburg • Telefon 07 81-72 72-0 • www.sport-kuhn.de

Unterstützung



Unser
Eine M
und Tu

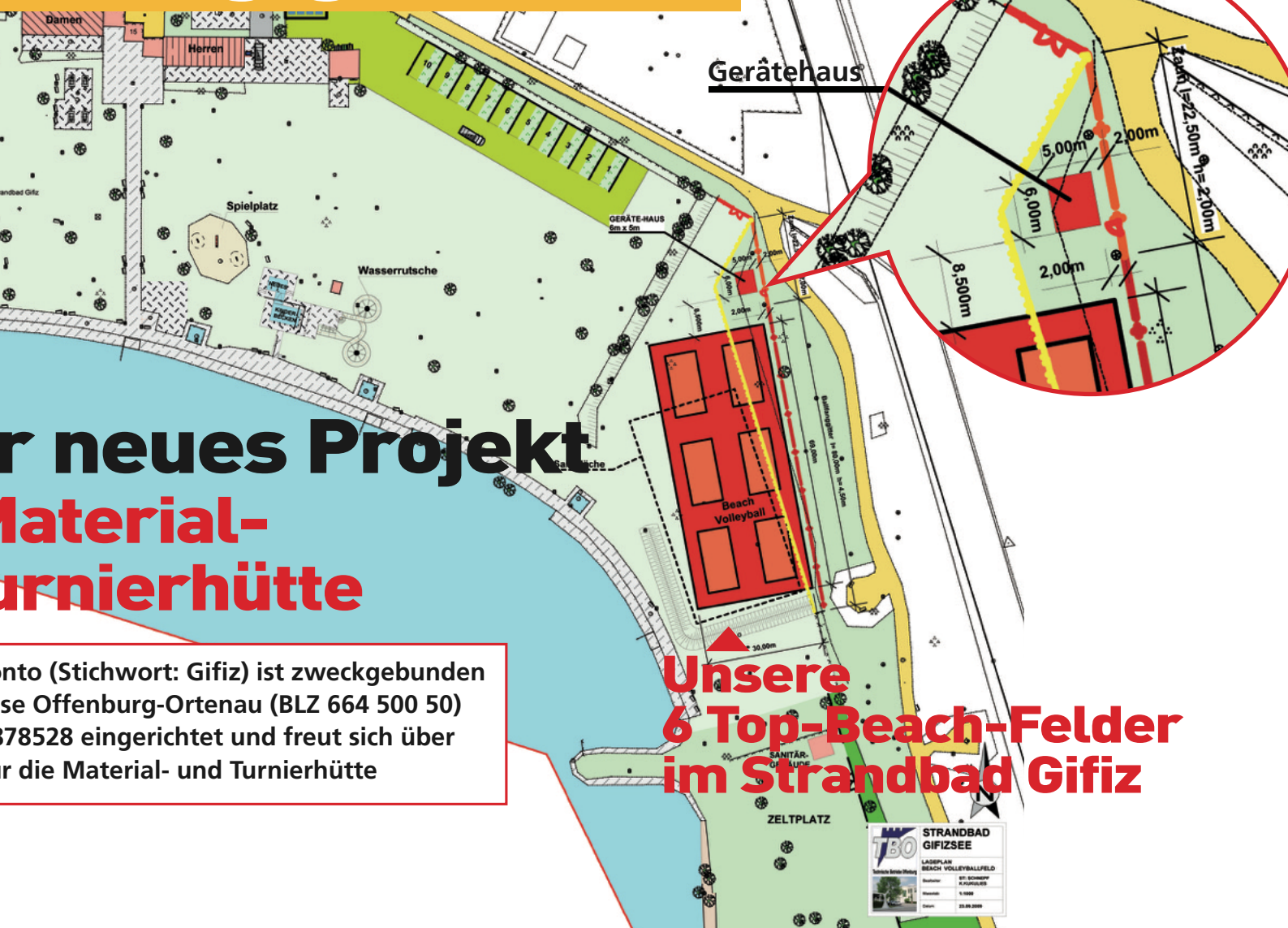
Das Spendenkonto
bei der Sparkasse
unter der Nr. 48
jeden Betrag für



auf dem Offenburger Marktplatz!

Marktplatz – Wir freuen uns wieder auf viel Sonne, Sand auch 2012 aus diesem Event ein Highlight machen...

tzung gesucht:



er neues Projekt
aterial-
urnierhütte

nto (Stichwort: Gifiz) ist zweckgebunden
se Offenburg-Ortenau (BLZ 664 500 50)
78528 eingerichtet und freut sich über
r die Material- und Turnierhütte

Unsere
6 Top-Beach-Felder
im Strandbad Gifz





Damen 3 Verbandsliga

Die kommende Saison 2011/2012 wird in der für uns als Aufsteiger aus der Landesliga in die Verbandsliga sicher hart sein, aber die VCO-Damen-3-Mannschaft wird als Perspektivmannschaft angesehen, die sich drei mal die Woche als Team in der Halle abrackert, um nicht nur in der Verbandsliga den ein oder andern der Großen zu ärgern, sondern auch um sich für die BuLi-Mannschaft zu empfehlen. Trainerin Richarda Zorn und Co-Trainer Florian Scheuer sind guten Mutes und alle Beteiligten freuen sich auf eine spannenden Saison mit hoffentlich vielen Siegen! Gerne werden auch Zuschauer empfangen: Zuschauen lohnt sich!

von oben von links
 Franziska Seidel
 Katja Schulze
 Joana Hund
 Judith Mennle
 Inka Huber
 Stella Bregler
 Laura Rinkel
 Luisa Hertweck
 Julia Werner
 Trainerin Richarda Zorn
 Tanja Loritz
 Kristin Kirmse
 Julia Scheffing
 Julia Vetrano

KOPIER-SERVICE	vergrößert, sortiert, gelocht, farbig, gebunden, verkleinert, geheftet.
REPRO-SERVICE	Format bis 90 cm Breite, 360 cm Länge, auf Papier od. Transparent, Plakatcopie, Änderung i. Original sofort möglich.
DRUCK-SERVICE	nur Format DIN A 4, dafür aber preiswert und schnell
LICHTPAUS-SERVICE	120 cm Breite, endlos, auf 80/110 gr. Papier, Transparent oder Karton
KASCHIER-SERVICE	Ihr Dokument ist absolut sicher eingeschweißt
OVERHEAD-SERVICE	OVERHEAD-Folien auch farbig bis DIN A 3
FAX-SERVICE	wir (machen) faxen für Sie; Ihre Informationen geben wir sofort weiter
ABHOLEN + ZUSTELLEN	WIR KOMMEN WIE GERUFEN! Sie rufen bei Bedarf an; wir kommen (meist sofort) und stellen wieder zu

Ihr REPRO-ZENTRUM
In Offenburg in der

COPY-THEK

Ritterstraße 22
77652 Offenburg - Tel. + Fax (07 81) 7 04 16



Mit dieser MEIKO Technik spült die Welt!

Geschirr- und Gläserspülautomaten · Topf- und Universalwaschautomaten · Salat- und Gemüsewaschautomaten
Vollautomatische Spülanlagen · Förderanlagen · Speisereste-Anlagen · Reinigungs- und Desinfektionstechnik für Krankenhäuser und Heime

m MEIKO MEIKO Maschinenbau GmbH & Co. KG
Englerstraße 3 · 77652 Offenburg
Tel.: 0781/203-0 · Fax: 0781/203-1179
E-Mail: info@meiko.de · www.meiko.de



FAHR·GROSS INDETZKI



Rechtsanwälte · Fachanwälte

RA Andreas Fahr
RA Markus Gross

RA Joachim Indetzki

RA Dominic Schillinger
RA Alexander Fischer
RA Michael Walther

Weingartenstraße 19a
77654 Offenburg
Tel. 0781 / 9337-0
Fax 0781 / 9337-33

Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Insolvenzrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht

Siemensstraße 3
77694 Kehl
Tel. 078 51 / 70 89 82-0
Fax 078 51 / 70 89 82-33

Windener Weg 3
76547 Sinzheim
Tel. 07221 / 39 94 99-0
Fax 07221 / 39 94 99-33

info@anwaltskanzlei-fahr.de
www.anwaltskanzlei-fahr.de

**Offenburg
Kehl
Sinzheim (Baden-Baden)**



GH HARTMANN CZELINSKI & KOLLEGEN

Rechtsanwälte • Offenburg – Biberach/Kinzigtal • www.anwaelte-hc.de

WINFRIED HARTMANN (bis 2002)

UWE CZELINSKI

Fachanwalt für Familienrecht
 Fachanwalt für Erbrecht
 Anerkannte Gütestelle zur außergerichtlichen Streitschlichtung
Tätigkeitsschwerpunkte
 Medizinrecht
 Interessenschwerpunkte
 Wohnungseigentumsrecht
 Zwangsversteigerungsrecht

MARKUS HARTMANN

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Tätigkeitsschwerpunkte
 Medizinrecht
 Verkehrsrecht
 Staatshaftungsrecht
Interessenschwerpunkte
 Produzentenhaftung
 Versicherungsrecht

DR. NORBERT PANTLE

Tätigkeitsschwerpunkte
 Wirtschaftsrecht
 Kreditrecht
 Konkursrecht
Interessenschwerpunkte
 Leasingrecht
 Franchising

HENRIK HARTMANN

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
 Fachanwalt für WEG- und Mietrecht
Tätigkeitsschwerpunkte
 Handelsvertreterrecht
Interessenschwerpunkte
 Allg. Geschäftsbedingungen

CHRISTIAN ABEL

Fachanwalt für Verkehrsrecht
Tätigkeitsschwerpunkte
 Strafrecht
 Familienrecht
Interessenschwerpunkte
 Reiserecht
 Wettbewerbsrecht

JÜRGEN ZIMMER

Fachanwalt für Verwaltungsrecht
 Fachanwalt für Versicherungsrecht
Tätigkeitsschwerpunkte
 Fracht- und Speditionsrecht
Interessenschwerpunkte
 Computerrecht

ARTUR JUNGE

Interessenschwerpunkte
 Handels- und Gesellschaftsrecht
 Vertragsrecht
 Kaufrecht

BÜRO OFFENBURG
 Gaswerkstr. 5b
 77652 Offenburg
 Tel.: 0781/9193180
 Fax: 0781/91931833
info@anwaelte-hc.de

BÜRO BIBERACH/KINZIGTAL
 Hauptstr. 32
 77781 Biberach/Kinzigtal
 Tel.: 07835/540571
 Fax: 07835/540574
biberach@anwaelte-hc.de

in Kooperation mit

ANGELIKA RINGWALD
 Steuerberaterin u.
 Wirtschaftsprüferin
 Hauptstr. 32
 77781 Biberach/Kinzigtal
 Tel.: 07835/63090
 Fax: 07835/630940
a.ringwald@stb-ringwald.de

Damen 4

Bezirksliga

Mit viel Freude in die neue Saison

Die vergangene Saison war vorerst die letzte im VCO für vier Spielerinnen, die seit Jahren das Stammgerüst unserer Mannschaft bildeten: Miriam Hansert, Sonja Hasenfratz, Lisa Heller und Vanessa Ribar. Sie haben ihr Abitur in der Tasche und beginnen ihr Studium. Wir möchten ihnen hiermit nochmals danken für ihren großartigen Einsatz bei Damen 4.

In der Saison 2011/2012 müssen nun die verbliebenen jungen Spielerinnen um Melanie Schnetz und Rebecca Gürtler beweisen, dass sie den Verlust von drei Stammspielerinnen kompensieren können. Meine Co-Trainerin Christine Hogenmüller und ich sind sehr zuversichtlich, da schon in der vergangenen Saison einige Spiele von den Jugendspielerinnen gewonnen werden konnten. Als klarer Vizemeister mussten wir nur dem erfahreneren TUS Oppenau den Vortritt lassen.

Neu in unserem Kader sind aus Damen 5: Charlotte Falke, Gamze Kaya, Nadja Klaus, Michelle Menzer und unser Küken (Jg. 1999) Merle Weidt. Aus Fessenbach kam Meike Sonnenschein zu uns.

Wir freuen uns sehr auf die neue Saison mit vielen spannenden Spielen, in denen sich unsere Talente weiter entwickeln können.

Andy Schöffner

hinten:

Nicole Rinkel
Meike Sonnenschein
Ilksen Caglayan
Sevda Kaya
Charlotte Falke
Jennifer Braun

mitte:

Rebecca Gürtler
Michelle Göring
Gamze Kaya
Michelle Menzer
Jana Kiefer

vorne:

Melanie Schnetz
Özge Tasan
Nadja Klaus

es fehlt

Merle Weidt

Anzeige

Paschke hat's ...

Über 80 Jahre Ihr Autopartner



PROFESSIONAL



MAZDA



DAIHATSU

Autohaus Paschke GmbH

Alte Straßburger Str. 9 · in der Nordweststadt · bei St. Fidelis
Offenburg · Tel. 07 81 / 91 92 80 · Fax 91 92 866

www.autohaus-paschke.de

34 Teams



Herren 3 Bezirksklasse

Wir „Alten“

Dass wir „Alten“ jetzt H3 sein sollen, ist noch sehr gewöhnungsbedürftig; vor kurzem waren wir noch H6. Manche Akteure haben ihre Volleyballschuhe an den berühmten Nagel gehängt, es rieselt und knackt halt im Knochen-Sehnen-Gebälk. Andere wiederum haben sich durch Wegzug einfach aus dem Staub gemacht. Daher haben auch die Ambitionen, an den Senioren-Meisterschaften Ü59 teilzunehmen, mangels Spieler einen Dämpfer erfahren. Immerhin wird in der kommenden Saison die Steller-Legende Jörg Zeigert in seinem 70. Lebensjahr seine Angreifer – wie ewig und drei Tage –

hinten:

Michael Schäfer
Erhard Groß
Günter Dankerl
Roland Hopp
Dominik Herzog
Andreas Hubert

mitte:

Frank Lutz
Dieter Seitz
Robert Benz
Harald Gehringer
Hellwig Bell
Nikolj Selzer

vorne:

Robert Herzog
Uschi Hanisch
Jörg Zeigert
Guddi Lutz
Heiner Göckel
Walter Feldbusch

blockfrei bestens bedienen. Aber es gibt erfreulicherweise auch „junges“ Blut in der Trainingsgruppe, das fast gar nicht angegraut und nur etwas angebaucht ist.

Die vergangene Saison war für uns mit einem ausgeglichenen Punktekonto sehr erfreulich. Die Ziele in der mit vielen unbekannten Mannschaften neu formierten Bezirksklasse sind bescheiden: Wenn schon manche Akteure eine rote Nase haben, die rote Laterne soll es aber auf keinen Fall sein.

Anzeige

ESV - Sportgaststätte

Pizzeria La Sicilia

Mittagsangebot

**Dienstag bis Freitag
von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr
Jede Pizza- oder Pasta-Sorte
5,00 Euro**

Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag 11.00-14.30 Uhr
17.00-23.00 Uhr
Samstag 15.00-23.00 Uhr
Sonntag & Feiertag 11.00-22.00 Uhr

Freiburger Str. 22
77652 Offenburg
Tel./Fax: 0781/23325



Rückschau Herren 3

Auf der traditionellen Weihnachtsfeier der Senioren-Gruppe von H3 (vormals H4) mit deftigem Essen (auf besonderen Wunsch mancher Fresssäcke gab es eine warme Fisch-Vorspeise, die durchaus schon als Hauptgericht reichen würde, dann gefüllte Kalbsbrust; Dessert und Käse erwähnt man besser nicht) werden nicht nur Weihnachtslieder gesungen und eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen.

Als besonderer Höhepunkt wird von vielen die Veröffentlichung der Trainingsbeteiligungsliste angesehen, wo eine detaillierte Exel-Liste Aufschluss gibt, welchen Rang-

stenplatz man in dem vergangenen Jahr eingenommen hat. Auch die Veränderungen im Ranking zu den vergangenen Jahren sind ablesbar. Wie in den vergangenen drei Jahren ist der Trainingsfleißigste von Herren 3 – vormals Herren 4 – **unsere**



Powerfrau Uschi Hanisch, die von maximal 38 Trainingseinheiten bei 36 Abenden dabei war.

Von wegen schwaches Geschlecht!

Maiwanderung

Das Team von Herren 3 zeichnet sich durch eine hohe Trainingsbeteiligung aus. Spötter führen dies aber nur auf den anschließenden Kneipengang (immer in eine andere Lokalität) zurück. Die Wahrheit dürfte damit nur in etwa getroffen sein, denn ein guter kameradschaftlicher Zusammenhalt ist auch vorhanden. So findet die alljährliche Mai-Wanderung, die jedes Mal von einem anderen Wanderführer geleitet wird, auch bei den Ehefrauen und Hunden großen Anklang. Die Wanderung im Jahr 2011 unter Regie von Roland Hopp führte im schönen Kinzigtal über den Schloss-, Rappen- und Feierabendfelsen nach Hornberg.



Anzeige

3 x Physiotherapie und Prävention in Ihrer Nähe

REHA GROUP 
Unternehmensgruppe Physiotherapie

Partner des Sports
DOSB 

REHA POINT 



Nähe Bhf Offenburg
T: 07 81 / 93 99 98 0

REHA MED 



Marktplatz Offenburg
T: 07 81 / 93 99 97 30

REHA GYM 



Nähe Bhf Lahr
T: 07 82 1 / 49 00



oben: Rebekka Schneider, Michaela Wurz, Franziska Schäfer, Denis Breithaupt, Celine Burgert, Stefanie Löprich
 unten: Judith Mennle, Noemi Hillebrandt, Rachel Holder, Sophie Vollmer, Beatrice Birkle, Judith Reinbold, Matthias Hahn

Damen 5 Kreisliga

Nachwuchsmannschaft

Nachdem aus dem letztjährigen Kader nur drei Spielerinnen verblieben sind und alle anderen an die höher spielenden Mannschaften im VCO abgegeben wurden, vollzieht sich ein neuer Aufbau der Nachwuchsmannschaft in der Kreisliga Nord.

Aus 34!!! Mädchen wurden anhand eines Sichtungstrainings elf neue Spielerinnen der Jahrgänge 1996 bis 1999 ausgewählt, die zusammen mit den verbliebenen den neuen Kader der 5. Mannschaft bilden. Weitere vier Spielerinnen gehören zum erweiterten Kader.

Zielsetzung vom Trainerteam Judith Mennle und Matthias Hahn ist es, möglichst schnell die Spielerinnen im technischen und taktischen Bereich voranzubringen, Spielerfahrung sammeln zu lassen und bei den Jugendmeisterschaften möglichst weit zu kommen.

Anzeige



Liebe im Traumbad?

Können Sie haben! Von Fritz, die Ente.

Denn mit Traumbädern kennt sich keiner besser aus.



Fritz

Fritz Sanitär · Brücklesbünd 4 · 77654 Offenburg
 Tel. 07 81/78 77-0 · www.fritz-sanitaer.de

SPONSORING PARTNER DES Volleyball Club Offenburg



- > Fitness macht **gesünder**
- > Fitness macht **schöner**
- > Fitness macht **leistungsfähiger**
- > Fitness macht **Spass !!!**

Wir unterstützen nicht nur die Mannschaft, auch SIE!!!
...auf über 6.000m² Fitness - Wellness - Gesundheit - Spass////
günstige Sponsoring-Tarife////90 Kurse wöchentlich////Fit-VibMedical
große Saunalandschaft////Olympia-Arzt////individuelle Trainingspläne
////Outdoor-Training////Spinning////Indoorwalking////Events////Feste

HIGHLIGHT Fitness Gmbh Kinzigstr. 34
77656 Offenburg Tel. 0781- 919170

www.highlight-og.de



hinten von links: Emily Bohlsen, Sophia Sauer, Sabrina Fritsch, Arezo Azizi, Mariella Bouagaa

vorne von links: Tr.: Silke Bokelmann, Hannah Zimmermann, Léonie Heluim, Maria Folz, Leah Nestlen, Trainerin Katharina Behler

Jahrgang 99 - 2003 weiblich

In Kooperation mit dem VCO: Die Fördergruppe Ortenau

Die Fördergruppe Ortenau ist eine vom Verband organisierte und vom VCO unterstützte Trainingsgruppe, die vereinsübergreifend Spielerinnen betreut, die besonders talentiert sind. Sie dient dazu, talentierte Spielerinnen aus der ganzen Ortenau zusammenzufassen, sodass sie einmal pro Woche in einer leistungshomogenen Gruppe trainieren können.

Das Fördertraining soll dabei nicht das Vereinstraining ersetzen, sondern versteht sich lediglich als ein ergänzendes Angebot, das die volleyballerische Entwicklung unterstützen und den Spielerinnen neue Anreize geben soll.

Ähnlich verhält es sich mit Spielerinnen, die weniger durch ihre Ballsicherheit als mehr durch ihre Größe herausstechen. Im Verein kann es schwierig sein, solche Spielerinnen in ein Training einzubinden, da der Spielfluss häufig darunter leidet. Im Fördertraining können diese Spielerinnen gezielt an ihrer Koordination und ihrer Technik arbeiten.

Falls Sie der Meinung sind, dass Sie Kinder in ihrem Verein betreuen, die talentiert sind, eine gute Größenerwartung haben und gefördert werden wollen, dann setzen Sie sich mit Silke Bokelmann (silkemennle@web.de) in Verbindung. Das Training findet immer montags 17:15-18:45h in der Geschwister-Scholl-Halle, Offenburg (Bahnhofsnähe!) statt.

Die aktuelle Fördergruppe umfasst die Jahrgänge 99-2002.

Weibliche Jugend im VCO

Auch in der abgelaufenen Saison konnten sich die weiblichen Jugendmannschaften im Bezirk und Verband gut behaupten.

Bis auf die U14 erreichten alle Mannschaften die Teilnahme an den Südbadischen Meisterschaften. Herausragend war die U18, die zum ersten Mal einen dritten Platz bei den Süddeutschen Meisterschaften erreichte und nur knapp an der Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft scheiterte.

Die Jugend ist unsere Grundlage, um in der Zweiten Bundesliga spielen zu können. Etliche Spielerinnen, die den Aufstieg in die zweithöchste deutsche Liga geschafft haben und in der aktuellen Saison in der Bundesliga-Mannschaft spielen, kommen aus der eigenen Jugend. Darauf können wir mit Recht stolz sein.

Viele Trainerinnen und Trainer, obwohl selbst noch aktiv, nehmen die Last auf sich, nicht nur zusätzlich zum eigenen Training Jugendtraining zu leiten, sondern auch Wochenenden für Meisterschaften und Jugendturniere zu opfern. Der Andrang im weiblichen Nachwuchsbereich ist groß, leider sind die „Trainerkapazitäten“ so weit erschöpft und ausgereizt, dass umfangreichere Trainingsmaßnahmen und Turniere nicht durchgeführt werden können.



Hier gilt ein großer Dank für diesen Einsatz der Trainerinnen und Trainer. Vielleicht lässt sich in Zukunft einmal eine große Vision verwirklichen, die den Verein in der Lage versetzt, verlässlich finanziert einen hauptamtlichen Jugendtrainer zu beschäftigen. Hierzu benötigen wir aber die Unterstützung von Sponsoren, da dieser finanzielle Kraftakt vom Verein selbst nur durch die Mitgliedsbeiträge nie zu stemmen sein wird.

Matthias Hahn (Jugendleiter weiblich)



Die Ergebnisse der Jugend-Meisterschaften weiblich

U20:

- 2. Platz Bezirksmeisterschaften
- 1. Platz Südbadische Meisterschaften
- 5. Platz Süddeutsche Meisterschaften

U18:

- 1. Platz Bezirksmeisterschaften
- 2. Platz Südbadische Meisterschaften
- 3. Platz Süddeutsche Meisterschaften

U16:

- 2. Platz Bezirksmeisterschaften
- 4. Platz Südbadische Meisterschaften

U14:

- 5. Platz Bezirksmeisterschaften

U13:

- 1. Platz Bezirksmeisterschaften
- 4. Platz Südbadische Meisterschaften

U12:

- 5. Platz Bezirksmeisterschaften
- 11. Platz Südbadische Meisterschaften

Anzeige



planschmiede hansert
architektur - stadtplanung



Die Ergebnisse der Jugend-Meisterschaften männlich

U20:

- 1. Platz Südbadische Meisterschaften
- 5. Platz Süddeutsche Meisterschaften

U18:

- 1. Platz Südbadische Meisterschaften
- 4. Platz Süddeutsche Meisterschaften

U16:

- 6. Platz Bezirksmeisterschaften

U12:

- 3. u. 4. Platz Bezirksmeisterschaften

Freitags von 16-17:30h findet in der Nord-West-Halle ein Jugendtraining für Jungen der Jahrgänge 1998-2002 statt. Du brauchst noch kein Volleyball spielen können, solltest jedoch Freunde an der Bewegung haben sowie Lust, was Neues zu lernen und dem Leistungssport aufgeschlossen gegenüber stehen.

Bei Fragen ist Trainer Musim Bouagaa für dich da.

Jugend

Aus Jungs werden junge Männer!!!

Die Kleinen werden langsam groß ... Denn bereits in der letzten Saison konnten sie viel an Spielpraxis dazu gewinnen. Auch dieses Jahr werden wir wieder versuchen, die anstehenden Meisterschaften erfolgreich zu meistern, um so weiter Erfahrung zu bekommen. In dieser Saison werden alle Jungs von U14 bis U12 von den Trainern Musim Bouagaa und Moritz Ribar trainiert.

Im Laufe der letzten Saison haben wir unsere „Krümel“-Männlein und Weiblein getrennt.

Allerdings würden wir uns über mehr Zuwachs im männlichen Jugendbereich freuen.

Darum gilt: Hast du Lust auf Volleyball? Dann komm doch vorbei!

Anzeige

Der Volleyball-Club Offenburg
wird Ihnen präsentiert von ▼





Hobby-Mannschaft Freizeitliga A

hintere Reihe:
Ulli, Michi, Wünni, Katja,
Anne, Verena

vordere Reihe:
Dieter, Kerni, Dominik,
Christian, Michel

es fehlen:
Jochen, Christine, Claudi,
Daniela, Babs, Stefan

Anzeige

Ein guter Berater kann Sie
hören, Ihnen zuhören und
genau hinhören.
Unsere nehmen
sich auch die
Zeit dafür.

Jetzt
beraten
lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Der VR-FinanzPlan ist das Herz unserer Beratung, die Sie mit Ihren ganz eigenen Wünschen und Zielen in den Mittelpunkt stellt. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung. Sprechen Sie persönlich mit Ihrem Berater, rufen Sie an (0781 / 800-0) oder gehen Sie online: www.volksbank-offenburg.de

Wir machen den Weg frei.



**Volksbank
Offenburg**

Fabian Schmidt – unser U20 Beachvolleyball-Europameister in Tel Aviv/Israel



Vom 27. bis 30. August 2011 fand dieses Jahr die U20 Beachvolleyball-Europameisterschaft in Tel Aviv statt. Ich war mit meinem Partner Michel Schlien vom VCO Hamburg als Team Deutschland 2 ins Turnier gestartet. Wir wurden von Bundestrainer Elmar Harbrecht nach überzeugenden Leistungen bei den Sichtungslehrgängen nominiert.

Die äußeren Bedingungen in Tel Aviv waren außergewöhnlich hart. Schattentemperaturen über die 40 Grad machten den Teams aus Mitteleuropa vor allem anfangs stark zu schaffen.

Viele Spieler griffen zu ausgefallenen Mitteln, z.B. wurden die sogenannten Neopren-Beach-Socks angezogen, die eigentlich dazu dienen, bei kalten Temperaturen die Füße warm zu halten, hier jedoch zum Einsatz kamen, um sich keine Brandblasen an den Füßen zu holen.

Fragwürdig war auch die Organisation der Israelis. Zu Beginn war die ärztliche Versorgung eine Katastrophe, nicht mal eine Rolle Tape konnte aufgetrieben werden. Auch der Spielplan war etwas seltsam. So wurden die Spiele teilweise erst ab 11 Uhr begonnen und zogen sich dann über die komplette Mittagshitze hin.

Das Turnier begann für uns, die wir als Team frisch zusammengesetzt waren, gleich erfolgreich mit einem klaren 2:0-Erfolg über die Ukraine. Die Anfangsnervosität war etwas abgeschüttelt, was aber im nächsten Spiel nicht unbedingt einen Vorteil brachte.

Im zweiten Gruppenspiel ging es nämlich gegen die technisch starken und eingespielten Letten. Der Gegner wirkte unscheinbar, doch war sein Spielaufbau dem der Deutschen stark überlegen. Da es bei diesen Temperaturen nahezu unmöglich war, ein Spiel noch zu drehen, gingen wir relativ deutlich mit 0:2 unter. Im

„neuester“ Nationalspieler -Meisterschaft

letzten Gruppenspiel starteten wir wieder motiviert gegen das Team aus Schweden und gewannen mit einer guten Leistung 2:0.

Anschließend erfolgte die Losung für die Playoff-Runde. Es hätte bitterer kaum kommen können, denn nach Satz- und Punktgleichheit mit den Norwegern bekamen wir per Los den Serienmeister aus Polen als Gegner, während die Norweger gegen ihr zweites Team spielen durften.

Im Spiel gegen die Polen zogen wir uns achtbar aus der Affäre, verloren jedoch mit 0:2, was aber nicht als sehr schlimm erschien, da wir eigentlich auf die Spanier in der nächsten Partie warteten. Jedoch lief die Partie der Spanier anders als geplant, sie besiegten das Team aus Lettland und somit mussten wir uns wieder mit dem Team aus Lettland messen. Mit dem Rücken zur Wand lieferten wir ein klasse Spiel und verloren unglücklich

im Tie-Break mit 14:16 und waren somit als 13. ausgeschieden. Der Frust saß tief, vor allem da wir zusehen mussten, dass die Letten einen Durchmarsch bis ins Finale machten, wo sie auf den anderen Gegner aus unserer Playoff-Phase treffen sollten, die Polen. Wir hatten also nur gegen die zwei Teams verloren, welche beide später im Finale standen.

Trotzdem konnten wir unserer Leistung etwas Positives abgewinnen und auch Bundestrainer Harbrecht war mit unserer Leistung zufrieden und machte aufgrund der großen Perspektive uns beiden Spielern Mut für die Zukunft.

Alles in allem war es eine tolle Erfahrung und das bislang absolute Highlight in meiner Volleyballkarriere.

Fabian Schmidt

Anzeige

Görhardt · Kohlmorgen · Hemmer · Heß Rechtsanwälte und Fachanwälte

Hermannstraße 8 · 77654 Offenburg · ☎ 0781/932450 · 📠 0781/43383
📧 goerhardt-kohlmorgen@t-online.de · www.goerhardt-kohlmorgen.de



Jürgen Görhardt
Fachanwalt für Bau- u. Architektenrecht
Immobilienrecht
Werkvertragsrecht
Wohnungseigentumsrecht
Arzt- und Patientenrecht



Reinhart Kohlmorgen
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Kündigungsrecht
Tarifrecht
Betriebsverfassungsrecht
Patientenverfügungen



Mark L. Hemmer
Fachanwalt für Familienrecht
Erbrecht
Mietrecht
Kaufrecht
Reisevertragsrecht



Thomas Heß
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht
Verkehrsrecht
Versicherungsrecht
Sozialrecht



Jugend trainiert für Olympia

Schillerschüler Sieger im Landesfinale

Beim diesjährigen Landesfinale im Volleyball für Schulmannschaften belegte die Jungmannschaft des Schiller-Gymnasiums überlegen den 1. Platz.

Das zum zweiten Mal ausgetragene Landesfinale beim Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in der Altersklasse WK I fand am Kant-Gymnasium in Weil am Rhein statt. Neben dem Schiller-Gymnasium aus Offenburg hatten sich bei den Jungen außerdem das Friedrich-Schiller-Gymnasium aus Fellbach, das Hohenstaufen-Gymnasium aus Eberbach sowie das Johannes-Kepler-Gymnasium aus Reutlingen qualifiziert.

Im ersten Spiel trafen die Schillerjungs auf die Schule aus Eberbach. Trotz leichter Abstimmungsprobleme bestimmten die Offenburger gegen die durchschnittlich um einen Kopf größeren Spieler aus dem Odenwald von Anfang an das Spiel und gewannen souverän mit 2:0. Im Halbfinale kam es dann zum Vergleich gegen den Vertreter aus dem Regierungspräsidium Tübingen. Trotz einiger Unkonzentriertheiten gewannen die Schüler aus der Ortenau beide Sätze klar und deutlich gegen die Schule aus Reutlingen und zogen damit souverän ins Finale ein. Gegner hier war die Schule aus Fellbach. In einem technisch und taktisch hochklassigen Spiel konnten sich

auch hier die Offenburger Spieler um Kapitän Fabian Schmidt klar durchsetzen und gewannen am Ende verdient den Titel des Landesmeisters.

Bei den Mädchen gewann nach spannenden Spielen das Schubart-Gymnasium aus Ulm das Turnier.

Nach Platz 3 im RP-Finale im WK 3 in Konstanz und einem 3. Platz beim Landesfinale im WK 2 in Karlsruhe stellte dieser Sieg in Weil am Rhein in der Altersklasse WK 1 einen gelungenen Abschluss der Jugend-trainiert-für-Olympia-Saison 2011 für das Schiller-Gymnasium dar.

Dieser Sieg bedeutete außerdem einen schönen Abschluss für die beiden Schüler Fabian Schmidt und David Hensel, die in diesem Jahr ihr Abitur machten und die für das Schiller schon viele Male bei „Jugend trainiert“ in der Sportart Volleyball antraten.

Für das Schiller-Gymnasium spielten:

Hintere Reihe von links: Fabian Schmidt, Henning Heiland, David Hensel, Lucas Litterst, Simon Winter, Yannick Beck vorne Moritz Ribar sowie Alexander Trebes.



Dienstag-Freizeit-Gruppe

Dienstags, 20 Uhr in Deutschland; genauer gesagt im ersten Drittel der Geschwister-Scholl-Halle: Eine muntere, bunt gemischte Gruppe, liebevoll auch die „Gruftis“ genannt, trifft sich zum Volleyballspielen. Fair und lustig geht es zu, wenn in der Regel 10-12 Spieler mit Feuereifer und Spaß um jeden Punkt kämpfen. Eigentlich gibt es in dieser Gruppe 18 Personen, aber diese wechseln sich, ohne sich miteinander abzusprechen, so geschickt in ihrer Anwesenheit ab, dass sich immer andere Gruppierungen ergeben, was das Ganze natürlich sehr interessant macht. Der Begriff „Gruftis“ ergibt sich aus dem Altersdurchschnitt von 55 Jahren. Der jüngste Spieler ist 36 Jahre alt und der Älteste 74 Jahre jung. All diejenigen, die sich beim Spiel mächtig Durst geholt haben oder noch etwas Geselligkeit möchten, treffen sich im Anschluss noch zur gemütlichen Runde im Gasthaus Brünnele.

Bild oben von links:

*Fredy Gänzle, Karl Breckner, Fritz Wieber,
Norbert Wipfler, Harald Gehringer, Thomas Kirchner*

Unten von links:

*Christian und Gert Bornhauser, Edith Breckner,
Uschi Hanisch, Hans Schmieder, Josef Brucher*

Auf dem Bild fehlen:

*Gabi Jenner, Dieter Seitz, Dieter Staedel, Erhard Day,
Freidon Farady, Karl Ebert*

Anzeige

Bereit
für Ihre Ziele!

BROOKS
Individuelle Sporeinlagen
nach Computer- und Bewegungsanalyse

MIZUNO
Sportbandagen
Laufschuhtest

MBT

new balance

Sport & Fuß

Trautmann

Trautmann-OG.de

App.-Urloffen Hauptstr. 76 ☎ (07805) 95 90 00
Offenburg Hauptstr. 38 ☎ (0781) 970 30 50



Senio



PAUL ZIMMERMANN
Dachdeckergeschäft

Inh. Peter Zimmermann

Dach • Wand • Abdichtung

Tel. 0781 - 5 46 72



www.paulzimmermann.de



ren-Beach

Für uns SeniorInnen-Beacher geht eine Super-Saison zu Ende. Wenn es auch in diesem Sommer ab und zu geregnet hat, verzogen sich doch die dunklen Regenwolken pünktlich zum Beach-Termin am Montagabend; blauer Himmel und strahlender Sonnenschein waren angesagt. In den Schul - Sommerferien waren die SeniorInnen-Beacher auch freitags aktiv.

Die Beach-Anlage am Gifiz mit 6 Feldern ist wirklich eine Top-Adresse. Unser Spiel konnte sich nicht immer auf diesem Super-Niveau etablieren, aber trotzdem wurde nachher ein Siegerbier getrunken. Dass es dabei mit dem neu eröffneten „ Seehaus“ neben dem Halbinsel-Biergarten eine Alternative gab, machte den Nach-Hock noch attraktiver.

Die Spielstrategie unseres Landestrainers „Enges Spielkonzept“ erfuhr manchmal eine andere Bedeutung, weil wegen Überbelegung der Felder vier gegen vier gespielt werden musste. Bisweilen verirren sich auch Akteure der ersten Mannschaft zu den Senioren. Eine weibliche Quote wurde eigentlich immer eingehalten. Wenn im nächsten Jahr vielleicht die „Hütte“ an der Anlage stünde, dann könnte der Beach-Spaß eine nochmalige Steigerung erfahren.



WINZERGENOSSENSCHAFT Rammersweier

Weinstraße 87 • 77654 Offenburg-Rammersweier
Tel. 0781-3 14 24 • Fax 3 46 74
www.wg-rammersweier.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag

8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Samstag 9.00 - 13.00 Uhr



Weine mit Charakter und Stil

Responsibility, reliability, transparency

Integrated solutions for supply chain management



PANALPINA ist weltweit einer der führenden Anbieter von Transport- und Logistikdienstleistungen und konzentriert sich dabei schwerpunktmäßig auf interkontinentale Luft- und Seefrachtspedition sowie damit verbundene Supply Chain Management-Lösungen. Basierend auf ihrem weltweiten Netz und ihren hochentwickelten IT-Systemen bietet PANALPINA ihren Kunden globale, integrierte, auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittene Door-to-door Transportlösungen an. Die PANALPINA Gruppe betreibt ein globales Netzwerk mit 500 eigenen Geschäftsstellen in 90 Ländern. In weiteren 60 Ländern kooperiert PANALPINA mit Agenten. PANALPINA beschäftigt weltweit rund 14000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

PANALPINA Welttransport GmbH
Am Güterbahnhof 1, 77694 Kehl a. Rh.
Tel.: 07851/890-0
Fax.: 07851/73272
www.panalpina.com

PANALPINA
on continents

The Integrated Forwarder

Traditionell begibt sich eine kleine Delegation von VCO-Frauen nach Bovisio-Masciago, wo alljährlich ein Internationales Volleyballturnier stattfindet.

Pünktlich um 13 Uhr wurde der Bus in Offenburg gepackt. Neben den Damen-1-Spielerinnen Ricky, Lara, Lisa, Isi und Kathi war auch noch Sarah aus der 2. Damenmannschaft dabei. Nach einem kleinen Abstecher über Zürich, wo noch Andi und Marie eingeladen wurden, fuhr der Bus ohne Stau und sonstige Pannen – in den letzten Jahren durchaus vorgekommenen – mit gut gelaunter Besetzung und reichhaltig beschallt in den Mailänder Vorort. Dort wurden die Offenburgerinnen wie immer sehr herzlich von der Veranstalterin Estefania und ihrer Familie begrüßt. Wie im vorletzten Jahr waren die Mädels in einer Gemeindehalle untergebracht, die sogar über eine kleine Kletterhalle verfügte.

Da das erste Spiel des Turniers erst am Nachmittag angesetzt war, hatten die Spielerinnen die Möglichkeit, einen Kurztrip nach Mailand zu machen. Fast ohne Komplikationen konnte ein zentrumsnaher Parkplatz gefunden werden – lediglich das Navigationsgerät versagte. Nach dem obligatorischen Foto vor dem Mailänder Dom hieß es: Shopping-Alarm. Gekonnt professionell stürzten sich die VCO-Asse ins Getümmel und erstanden das ein oder andere sehenswerte Kleidungsstück.

Zurück in Bovisio stand das erste Spiel des Turniers auf dem Plan. Der Spielmodus des Turniers sieht vor, zwei



VCO-Frauen im Auslandseinsatz in Italien

Sätze auf 20 Punkte zu spielen, die mit jeweils 2 Punkten gewertet werden, sowie einen Satz auf 15 Punkte, der mit 1 Punkt im Endklassement gewertet wird. Gegner war Lugano, die späteren Turniersiegerinnen. In diesem Spiel konnten sich die VCÖlerinnen deutlich durchsetzen, waren in jeder Hinsicht spielgestaltend (20:15; 20:12). Lediglich der letzte Satz wurde an die Schweizerinnen abgegeben (11:15). Anschließend traf man auf die Heimmannschaft aus Bovisio (VBM): Hier gaben die Offenburgerinnen unnötigerweise den ersten Satz ab. Gegen die körperlich und technisch unterlegenen Gastgeberinnen hatten die VCO-Damen diesen Satzverlust nicht eingeplant – Ziel war schließlich das Endspiel. Doch den Schock des ersten Satzverlustes steckten die Spielerinnen sehr gut weg. Konzentriert gewannen sie die beiden Folgesätze (20:9; 15:9).

Auch in der dritten Turnierbegegnung am Samstagmorgen gegen Sanda Volley aus Italien gaben die Damen den ersten Satz ab, konnten die letzten beiden Sätze jedoch deutlich gewinnen. Das Zusammenspiel zwischen den Spielerinnen klappte - nach der Trainingspause in den Wochen zuvor - immer besser, auch die beiden „Youngster“ Sarah und Andi tauten immer mehr auf und riefen eine tolle Leistung ab. Dies zeigte sich besonders im Spiel gegen die andere deutsche Mannschaft aus Backnang,

in dem Andi mehrere Aufschlagserien hatte und Sarah eine tolle Abwehrleistung zeigte. Klar und deutlich gewann man gegen die Mannschaft aus der Verbandsliga (20:10; 20:8; 15:13).

Ein Blick auf das Gesamtklassement des Turniers offenbarte eine Überraschung. Die Mannschaft aus Senago, kompakteste Mannschaft im Teilnehmerfeld, die bisher alle Sätze gewonnen hatte, hatte gegen Lugano 0:5 verloren. Aber schlimmer: Sie lagen dennoch vor den VCO-Frauen 3 Punkte in Führung, sodass die VCO-Damen, wenn das Ziel „Endspiel“ erreicht werden wollte, die ersten beiden Sätze gewinnen musste.

Das erste Spiel am Sonntagmorgen sollte das beste des gesamten Turniers sein. Aufgrund der Tabellensituation waren beide Mannschaften hochmotiviert, die VCÖlerinnen wollten ebenso wie die Italienerinnen das Finale erreichen. Nun galt es, ein eingespieltes Team, das wenige Fehler macht und einige schlagkräftige Angreiferinnen besitzt, zu besiegen. Es entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, das von zahlreichen, hart umkämpften Ballwechseln charakterisiert war. Die VCÖlerinnen lagen zu Beginn des Satzes immer ein oder zwei Punkte zurück, konnten jedoch immer wieder den Punktausgleich schaffen. Zur Satzmitte hin konnten sie die Frauen aus Senago zu mehreren Fehlern zwingen, unter anderem bedingt durch starke Aufschläge von Lara, Ricky und Marie. Und so war der Satzgewinn mit 20:18 aus VCO-Sicht sehr erfreulich. In der Satzpause schworen sich die Spielerinnen



erneut ein, denn man wusste: Senago würde jetzt erst recht aufdrehen, denn diese mussten nur 3 Punkte gewinnen um das Finale zu erreichen. Doch die VCO-Damen ließen sich den Sieg nicht aus der Hand nehmen. In dieser Spielphase zeichnete sich der körperliche Vorteil der Offenburgerinnen aus: Der Block von Marie und Lara stand, es gab kaum ein Durchkommen für die Italienerinnen. Der Satz ging 20:16 an die VCO-Frauen – dementsprechend groß war die Freude über den Finaleinzug. Den dritten Satz konnten die enttäuschten Frauen aus Senago dann noch gewinnen (10:15).

Im Finale traf man erneut auf die Mannschaft aus Lugano. Die favorisierten Offenburgerinnen starteten famos, gewannen den ersten Satz deutlich mit 25:14. Auch im 2. Satz konnten sich die VCO-Spielerinnen eine 15:7-Führung erspielen. Doch dann geschah das Unfassbare: Den sicheren Turniersieg vor Augen ließ die Konzentration nach. Mehrere Eigenfehler in Folge und die immer mehr schwindende Annahmequalität ließen das Spiel der Offenburgerinnen durchsichtig werden. Die unermüdlich kämpfenden Luganerinnen witterten ihre Chance und gewannen den Satz. Die VCO-Damen konnten sich von diesem Schock nicht mehr erholen und gaben auch den dritten Satz ab. Die Freude der Damen aus Lugano war riesig, die Offenburgerinnen waren enttäuscht, denn ein Turniersieg wäre ein toller Abschluss für dieses schöne Turnier gewesen.

Anzeige

Wohlbefinden leicht gemacht

Genießen Sie das stilvolle Ambiente
und die gemütliche Atmosphäre!



**Weitzer
Parkett**

77656 Offenburg, In der Spöck 3
Industriegebiet Waltersweier
Tel. 07 81 / 6 10 80
www.stadelbauer.com

Besuchen Sie unsere interessante
und informative Ausstellung!

STADELBAUER
HOLZHANDEL

VCO-Nachwuchs

Die absoluten Sieger
der Saison 2010/2011

Leni Scheuer

31.05.2011
3.23 Uhr
3790 g
51 cm



**David Noah
Zimmermann**

11.03.2011
21.56 Uhr
3450 g
54 cm



Jaro Gabriel

09.11.2010
2790 g
51 cm



Ballsport für die Kleinsten!

Ab dieser Saison wird es beim VCO eine Gruppe für die ganz jungen Balltalente geben.

Das Angebot richtet sich an Mädchen im Alter von 5 ½ bis 7 Jahren. Auf spielerische Art und Weise soll die Ausbildung der koordinativen und motorischen Fertigkeiten gefördert werden. Das Ziel ist dabei nicht allein der Umgang mit dem Ball, sondern eine ganzheitliche motorische Ausbildung.

**Voraussichtlicher Trainingstermin: Montag 16-17:15h,
Geschwister-Scholl-Sporthalle**

**Interessenten bitte vorab melden bei
Silke Bokelmann (silkemennle@web.de)
oder über die Geschäftsstelle.**



→ Fortsetzung von Seite 13:

Der Traum der Zweiten Bundesliga geht weiter ...

musste der Tiebreak her und auch hier war der Verlauf nahezu identisch wie vorangegangenes Wochenende. Ausgeglichen bis zum Stand von 8:8, dann zog Bad Soden auf 12:9 weg. Bezeichnend war, dass es Elena Kiesling war, die einen Schmetterball zum 10:12 ins Aus schlug. 2 gute Aufschläge von Ricky und ein Ass von Kathi brachten beim Stand von 14:13 den ersten Matchball des VCOs. Und über den gesamten Abend waren es neben Lisa, die eine stabile Annahme spielte, die erfahrene Anja, die auch noch im 5. Satz die Punkte für die Offenburgerinnen machte. Ein Eigenfehler auf Bad Sodener Seite besiegelte aber dann den 17:15 Endstand und den 3:2-Sieg des VCO. Damit war uns der Klassenerhalt fast nicht mehr zu nehmen und die letzten 5 Spiele, von denen 3 Heimspiele waren, nur noch zum Genießen da.

19. 26.02.2011 VCO Dresden – VCO 3:1

Auch der Ausflug nach Dresden stand noch an. Wiederum hatte der Verein eine Übernachtung organisiert, sodass vor Spielbeginn noch genug Zeit war, um sich die Stadt anzuschauen. Hier fungiert Kathi fantastisch als Stadtführerin und die Mannschaft hatte schon ohne das Spiel viel Spaß. Auf Grund personeller Engpässen – Anja (Familie), Anni (Abi) – musste Tanja sich für das Spiel eine ganz neue, für die Mannschaft unbekannte Taktik ausdenken: es wurde ein Mittelblockerdreieck gespielt. Im ersten Satz erwischte der VCO den deutlich besseren Start, zog davon, machte es aber am Ende spannend. Dennoch konnte der Satz mit 28:26 nach Hause gerettet werden. Aber danach war das VCO-Spiel gespickt von Fehlern, sodass man die jungen Talente nie wirklich in Bedrängnis brachte. Nach verlorenem Satz 2 machte Zuspielderin Ricky, die sich bis zu diesem Zeitpunkt mit Lenka abgewechselt hatte, mit einer Aufschlagserie noch mal deutlich, wo es hingehen sollte. Die Mannschaft kam vom 16:22 auf einen Spielstand von 21:22 heran, doch an diesem Tag sollte es nicht mehr für einen Satzgewinn reichen und es stand eine 3:1-Niederlage auf dem Konto des VCO. So machte man sich doch ein bisschen enttäuscht auf die lange Heimreise. Ärgerlich war an diesem Abend auch, dass man über eine Stunde brauchte, um aus Dresden rauszukommen, da eine Veranstaltung die Straßen der Stadt zum Platzen brachte.

20. 12.03.2011 VCO – Rote Raben Vilsbiburg 3:1

„Einen brauchen wir noch, um ganz sicher zu sein“, war die Ansage unter der Woche in den Trainingseinheiten gewesen. Und die Mannschaft aus Offenburg war gewillt, den notwendigen Sieg für den sicheren Klassenerhalt zu Hause einzufahren. Im ersten Satz ebnete Zuspielderin Ricky mit einer Vier-Punkte-Aufschlagserie den Weg zum Satzgewinn. In Durchgang zwei kamen die

Gäste besser ins Spiel und lagen mit 21:14 schon fast uneinholbar vorn. Aber eben nur fast J Anni machte vier gute Aufschläge zum 19:22 und als Anja zum Aufschlag ging, sollte sie auch den letzten Aufschlag dieses Satzes machen. Eine unglaubliche Aufholjagd wurde mit einem Satzgewinn von 26:24 belohnt. Die Gäste gaben noch nicht auf und wollten nach dem knapp gewonnenen dritten Satz unbedingt einen Tiebreak erreichen. Das zeigten sie auch im vierten Satz, als sie mit 11:6 in Führung gingen. Doch die passende Antwort fand Marie mit 6 Aufschlägen in Folge zum 13:13. Nachdem die Offenburger Mädels in der zweiten technischen Auszeit mit 16:14 schon die Nase vorne hatten, war den Zuschauern bewusst, dass dieser Satz nach Offenburg gehen würde. Die Mädels lagen sich nach dem Matchball zum 25:20 weinend in den Armen und feierten den vorzeitigen Bundesliga-Klassenerhalt.

21. 26.03.2011 VCO – DJK Augsburg 1:3

Da Isi K. und Sarina auf Grund von Krankheit nicht mit im Kader waren, durften an diesem Wochenende gleich drei



Nachwuchsspielerinnen, die vergangenes Wochenende noch den Aufstieg in die Landesliga gefeiert hatten, dabei sein: Katja Schulze, Julia Scheffing und Kristin Kirmse. Und schon im ersten Satz versteckte sich der VCO nicht und hielt bis zum 20:20 gut mit. Katja kam hier zum Aufschlag zum Einsatz und dennoch musste der Satz knapp mit 23:25 verloren werden. „Ein oder zwei Eigenfehler weniger und wir hätten den Satz gewonnen“, so Tanja. Im zweiten Durchgang trat dann das ein, was sich schon im ersten Satz angedeutet hatte. Die Mädels aus Offenburg konnten immer wieder die hart geschlagenen Angriffe der Gäste aus Augsburg abwehren und wussten dann auch noch die richtige Antwort. Die Freude über den 25:22 Satzgewinn zum 1:1 Satzausgleich war demnach groß. Auch, wenn der dritte Satz mit 22:25 verloren ging, waren es hier beide Zuspielderinnen Lenka und Ricky, die wunderbar mit Marie harmonierten, sodass diese aus fast jeder Position punkten konnte. Der vierte Durchgang spiegelte dann leider nicht mehr das wider, was der VCO an diesem Abend bislang geboten hatte. Ein völliger Einbruch in der Annahme brachte die Gäste mit 13:0 in Führung. In Satz 4 sollten den Offenburgerinnen insgesamt nur 11 Punkte gelingen, sodass am Ende eine 3:1-Niederlage stand. „Streich das einfach ganz schnell aus eurem Gedächtnis“, so Scheuer. „Wir haben drei Sätze lang sehr gut mitgehalten.“





22. 02.04.2011
VV Grimma – VCO 3:0
 Fritz reiste mir der kleinen Reisegruppe nach Grimma: „Es war viel Improvisation, aber es hat Spaß gemacht, zuzuschauen.“ Viele der Spielerinnen waren daheim geblieben, sodass man am Freitagabend noch mit einem 6-Mann Kader anreisen wollte. Doch Isabella

Herp sprang überraschend ein und Sarina hatte sich für das Team aus dem Bett gequält. Mit Lenka auf der Diagonalposition und Ricky im Zuspield war es für beide eine ungewohnte Situation, gemeinsam auf dem Feld zu stehen. Auch deswegen glich das Spiel des VCO teilweise einem 2:4-System. Doch auch mit vollem Kader und somit vollen Kräften wäre es für die Offenburgerinnen beim derzeitigen Tabellendritten schwierig geworden, sodass man völlig verdient eine 3:0-Niederlage hinnehmen musste. Dennoch hatte das Team viel Spaß und ließ den Abend gemütlich mit einem leckeren Abendessen in Grimma ausklingen, ehe es am nächsten Morgen gen Heimat ging.

23. 09.04.2011 VCO – TV 05 Wetter 3:1

Um nichts dem Zufall zu überlassen, wurde am Samstagmorgen eine Aufschlag-Annahme Trainingseinheit eingeschoben. Und die im 7. Monat schwangere Trainerin forderte ein 3:0, damit sie auf ihrem Stuhl sitzen bleiben könne. Doch im ersten Durchgang waren es die Gäste aus Wetter, die durch gute Abwehraktionen in Kombination mit vielen Offenburger Aufschlagfehlern den ersten Satz mit 25:18 gewannen. Im zweiten Durchgang veränderte die Trainerin dann die Startformation und brachte Libera Hanna und im Mittelblock Lara. Letzt enannte war es, die, nachdem sie die vergangene Woche das Bett gehütet hatte, den VCO nach vorne peitschte. Somit waren die folgenden drei Durchgänge nahezu Selbstläufer und gingen ungefährdet mit 25:16, 25:15 und 25:18 an den VCO. „Es war eine tolle Mannschaftsleistung“, hieß es nach dem Spiel von der Trainerin. „Vielleicht müssen wir einfach akzeptieren, dass wir den Spielbeginn nie richtig hinbekommen.“

24. 16.04.2011 VCO – TV Villingen 3:1

Zum letzten Saisonspiel wurde der TV Villingen erwartet, mit dem noch eine Rechnung offen war. Das Team wollte die 3:0-Niederlage aus dem Hinspiel wettmachen und so auch Trainerin Tanja Scheuer danken, die hochschwanger war und das Team immer noch an der Seitenauslinie coachte. Ohne größere Schwierigkeiten wurde das Derby, in dem die Mannschaft immer wieder zeigte, wie gut sie sich in allen Elementen entwickelt hatte, mit 3:1 (25:22, 24:26, 25:21 und 25:15) gewonnen. Besonders das flexiblere Spiel und die Cleverness im Kopf zeigte sich an diesem Abend erneut: Marie agierte auf der Diagonal-

position als gelernte Mittelblockerin und Eva, als Libera ins Team gekommen, dufte im Außenangriff ran. Trotz eines gelungenen letzten Saisonspiel, machte sich Abschiedsstimmung breit. „Das war das letzte Saisonspiel und so wird man aller Wahrscheinlichkeit nach nie mehr zusammenkommen“, so Scheuer. So wurde an diesem Abend das Köken der Mannschaft, Anni Foit, verabschiedet, die ein Volleyballstipendium in den USA bekommen hat und so das nächste Jahr auf jeden Fall nicht für den VCO aufschlagen wird. Wie sich das Team in der nächsten Saison zusammensetzen wird, war an diesem Abend noch offen.

Wiederum dankt das gesamte Team und Trainerin Tanja Scheuer allen beteiligten Helfern, die es immer wieder möglich machen, dass die 1. Damenmannschaft Volleyball in der Zweiten Bundesliga spielen darf. Das sind neben allen Mannschaften des Vereins, die wie kleine fleißige Helferlein ihre Dienste machen, damit die Spiele reibungslos verlaufen und alle Zuschauer genug zu trinken und zu essen bekommen, natürlich auch die Sponsoren. Und zu guter Letzt die bereits eben genannten Zuschauer, ohne die es nur halb so viel Spaß machen würde.

DANKE FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG :-)



Anzeige



COLIBRI

REISESERVICE GMBH

... Der erste Schritt zum Rest der Welt!



Auch Spitzensportler brauchen mal Ruhe!

Unsere Reiseangebote sind so individuell wie Ihre Wünsche.

Jetzt bei COLIBRI buchen und günstig starten!

Mehr als 20 Jahre Erfahrung!

- ✪ Flugreisen
- ✪ Round the world
- ✪ Afrika, Amerika, Australien
- ✪ Südsee, Asien

- ✪ Trekking und Bergtouren
- ✪ Zeltsafaris, Camps und Lodges
- ✪ Hotels, Mietwagen
- ✪ Jugend- und Studentenreisen

in Offenburg: Wasserstr. 20
Tel. 0781 - 9212 0

in Karlsruhe: Rüppurer-Str. 94
Tel. 0721 - 379191

www.colibri-reisen.de info@colibri-reisen.de

VCO Präsisium



Fritz Scheuer
Präsident



Christine Hogenmüller
Vizepräsidentin Sport



Claudia Wünnenberg
Vizepräsidentin
Finanzen



Torsten Losekamm
Geschäftsstellenleiter



Evelyn Jansen
Marketingbeauftragte



Tanja Scheuer
Sportliche Leiterin
Damen



Michael Gabler
Sportlicher Leiter
Herren



Matthias Hahn
Jugendleiter
weiblich



Teresa Bouagaa
Jugendleiterin
männlich



Florian Scheuer
Sportl. Leiter Beach



Thomas Wünnenberg
Sportl. Leiter Hobby

www.vco.de

VOLLEYBALL

DVV-POKALFINALE 2012

FRAUEN UND MÄNNER



SONNTAG, 04. MÄRZ 2012

13.00 Uhr **Finale Frauen** • 15.30 Uhr **Finale Männer**

Änderungen vorbehalten

GERRY WEBER STADION

H A L L E / W E S T F A L E N

Tickets: 05201-8180 • www.gerryweber-world.de

Badens schönste Krone



Kronen-Brauhaus Offenburg

www.kronen-brauhaus.de